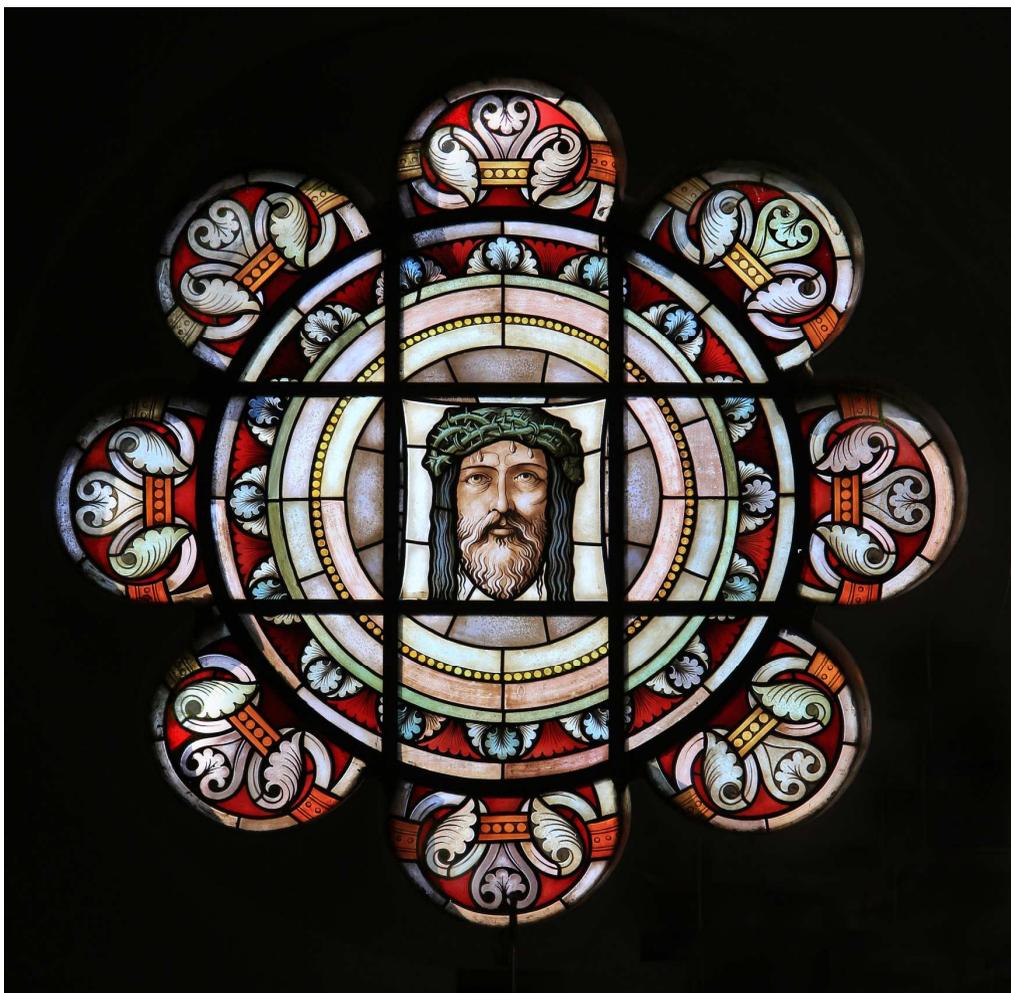


Pfarrverband Erdinger Moos



Frühjahr 2018



Vorwort	3
PGR– u. KV Wahl 2018	4
Neuanstellung	8
Verabschiedung	9
Gratulation	10
Adventsfeier Mitarbeiter	11
Bergmesse	12
Radlgottesdienst	13
Kirchenfahrt	14
Korbininanswallfahrt.....	16
Männergesangverein.....	18
Krippenfeiern	19
Ökumenische Adventsandacht	20
Rorate-Messen	21
Seniorenfasching.....	22
Lektorenkurs	23
Ministranten	24
Erstkommunion	32
Firmung 2017	34
Firmung 2018	38
Chöre/Musik	40
Reisner Sängerinnen	44
Für die Kleinen	46
Kindergarten Oberding	48
Kinderhaus Aufkirchen	49
Kinderhaus Eitting	50
Haus der Kinder Schwaig	52
kfd	54
Caritassammlung u. Kirchgeld	56
Senioren	57
Gottesdienste Kar– u. Ostertage	58
Maiandachten	59
Aktuelles	60
Visitation	61
ÖKO	62
Lichter Zeichen	65
Pfarrverband Erdinger Moos	66
Impressum	68

Ein Wort und Dank zuvor

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Wieder halten Sie einen neuen Pfarrbrief des Pfarrverbandes Erdinger Moos in Ihren Händen und können lesen und schmökern, sich zurückerinnern an viele Aktionen und Ereignisse und vorausschauend auf die kommenden Wochen und Monate, in denen selbstverständlich wiederum einiges geplant ist und Spannendes auf uns zukommt. Viel zu selten machen wir uns beim Blättern und Durchschauen bewusst, dass das keine Selbstverständlichkeit ist, sondern nur möglich wird durch die kreative Arbeit und die tatkräftige Unterstützung einer leidenschaftlichen Redaktion und eines umfangreichen Teams, bestehend aus Helferinnen und Helfern aus dem gesamten Pfarrverband. Gute Ideen haben und kreative Einfälle austauschen, Photos machen und Texte verfassen, Werbung konzipieren und Informationen aufbereiten, alle Beiträge zusammenfassen und druckbereit layouten und nicht zuletzt die fertigen Pfarrbriefe verteilen und auch in Ihren Briefkasten einwerfen – all das gehört dazu, damit am Ende ein ansehnlicher und lesenswerter Pfarrbrief auch in Ihren Händen landet.

Allen Gläubigen in unserem Pfarrverband, die sich an diesem aufwändigen Entstehungsprozess in irgendeiner Form beteiligen und durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Pfarrbriefe und auch die vorliegende Ausgabe erst möglich machen, möchte ich an dieser Stelle ganz ausdrücklich danken. Nur aufgrund des Elans, der konstruktiven Zusammenarbeit und des begeisterten Einsatzes unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir nun diesen umfangreichen und lesenswerten



Pfarrbrief in Händen halten, und ich wünsche uns allen eine spannende Lektüre und viel Freude auf den folgenden Seiten!

Philipp Kielbassa, Pfarrer

**Liebe Brüder und Schwestern
im Pfarrverband Erdinger Moos!**



**Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.**

Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Es ist wie beim Fußball: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und in der Kirche heißt es in diesem Jahr: Nach der Wahl ist vor der Wahl! Das Jahr 2018 ist für die Kirche ein Super-Wahljahr. Gerade haben wir die Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte erfolgreich durchgeführt, da wartet schon wieder die nächste Herausforderung auf uns: Im Herbst sollen auch die Kirchenverwaltungen in unseren Pfarrgemeinden neu gewählt werden.

Bevor wir uns aber schon wieder den nächsten Wahlen zuwenden, will ich nicht versäumen, allen zu danken, die zum Gelingen der Pfarrgemeinderatswahlen beigetragen haben. Ich danke den vielen Männern und Frauen vor Ort, die über Wochen und Monate hinweg die Wahlen vorbereitet und mit vielen guten Ideen und großem Einsatz Kandidaten gesucht und gefunden haben.

Ganz besonders den insgesamt 41 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in unserem Pfarrverband für die neuen Pfarrgemeinderäte zur Wahl gestellt haben, möchte ich an dieser Stelle meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Sie haben sich bereit erklärt, in einem wichtigen kirchlichen Gremium mitzuarbeiten und mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zum Gelingen des kirchlichen Wirkens in unseren Pfarrgemeinde beizutragen. Dass sich allerorten Gemeindemitglieder mit ihrer wertvollen Zeit, ihren eigenen Talenten und Fähigkeiten und mit ihrer ganzen Persönlichkeit und ihrem Charisma für den Glauben und das Zusammenleben in unserem Pfarrverband einsetzen, erfüllt mich mit Freude, Zufriedenheit und Zuversicht.

Genauso gilt mein Dank jenen, die zum Teil über viele Jahre hinweg im Pfarrgemeinderat tätig gewesen und mit den Neuwahlen ausgeschieden sind. Sie haben mit ihrem Engagement das Gemeindeleben und unseren Pfarrverband mitgestaltet und geprägt, und ich hoffe und setze darauf, dass sie auch weiterhin auf je eigene Weise ihr Können, ihre Erfahrungen und ihre ganz persönlichen Charakteristika in unser Zusammenleben und Zusammenwirken einbringen werden.

Eine solche Wahl verursacht auch viel bürokratische Arbeit. In fünf Wahlausschüssen haben Vertreter aus Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung die Abstimmung gewissenhaft vorbereitet, alle wichtigen Informationen bekanntgemacht und die Wahl ordnungsgemäß durchgeführt. Dafür ergeht an alle Wahlausschuss-Mitglieder mein herzlicher Dank.

Und schließlich will ich allen ihre Stimme abgegeben und damit die wählt haben. Durch die Wahlbeteiligung haben lange unserer Pfarreien und des ganzen und sie haben auf diese Weise an die verantwortungsvolles und bestärkendes

Wahlberechtigten danken, die neuen Pfarrgemeinderäte ge-sie gezeigt, dass ihnen die Be-Pfarrverbandes wichtig sind, neuen Pfarrgemeinderäte ein Mandat vergeben.



Philipp Kielbassa, Pfarrer



Nicht nur die Pfarrgemeinderäte, sondern genauso die Kirchenverwaltungen sind für das Gelingen des kirchlichen Wirkens vor Ort und für das gemeindliche Zusammenleben in unserem Pfarrverband von enormer Bedeutung. Auch in der Kirchenverwaltung sind die verschiedenen Kompetenzen und Qualifikationen, der individuelle Sachverstand, die jeweiligen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder von unschätzbarem Wert und unentbehrlich für das Funktionieren sämtlicher verwaltungstechnischer Abläufe in den einzelnen Pfarreien sowie im gesamten Pfarrverband.

- ❖ Das monetäre und immobile Vermögen unserer Kirchenstiftungen kann nur dann in überzeugender Weise verwaltet werden, wenn die Kirchenverwaltungen die einzelnen Vermögenswerte im Blick behalten und sich gewissenhaft, vorschriftsmäßig und auch gewinnbringend um Güter und Gelder kümmern.
- ❖ Die ständige Pflege der Gebäude und ihrer Außenanlagen und insbesondere die Verkehrssicherheit auf unseren Friedhöfen und anderen öffentlich zugänglichen Arealen kann nur gewährleistet werden, wenn die Kirchenverwaltungen die dazu notwendigen Arbeiten im Blick haben, sie organisieren und auch selbst mit anpacken.
- ❖ Feste und Veranstaltungen können nur dann nach den Vorgaben des Gesetzgebers und damit rechtmäßig durchgeführt werden, wenn die Kirchenverwaltung vor Ort mithilft bei der Bewältigung bürokratischer Hürden.
- ❖ Technische Anlagen – zum Beispiel die Heizung, die Lautsprecher oder das Geläut in der Kirche – werden auf Dauer nur dann zufriedenstellend funktionieren, wenn sich in der Kirchenverwaltung vor Ort einzelne Mitglieder um die Wartung und Instandhaltung kümmern.
- ❖ Renovierungen und Baumaßnahmen an den einzelnen Kirchen und vor allem die Generalsanierung des Pfarrhauses in Aufkirchen werden nur dann in Angriff genommen, erfolgreich durchgeführt und schließlich mit einem alle Beteiligten zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen werden können, wenn sich die Kirchenverwaltung vor Ort aktiv an diesen Projekten beteiligt.

- ❖ Die Trägerschaft von vier Kinderhäusern in unserem Pfarrverband wird nur dann unter Wahrung des gegenwärtigen Qualitätsstandards fortgeführt oder gar ausgeweitet werden können, wenn die neuen Kirchenverwaltungen verstärkt bei der KiTa-Verwaltung mithelfen.
- ❖ Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Kirchenstiftungen können nur dann auch weiterhin und in Zukunft erfolgreich ihrer Arbeit nachgehen und ihre vielfältigen Aufgaben umfassend und vollständig bewältigen, wenn sie dabei von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Kirchenverwaltung tatkräftig unterstützt werden.

Es sind anspruchs- und verantwortungsvolle Aufgaben, die von den Mitgliedern der Kirchenverwaltung wahrgenommen werden sollen, und auch in unseren vergleichsweise kleinen Pfarrei kommt schon einiges zusammen, was erledigt, bearbeitet und bewältigt werden will. Aber wenn haupt- und ehrenamtliche Kräfte zusammenheften, wenn die Vielzahl der Aufgaben auf eine genauso große Anzahl an Schultern verteilt wird und wenn jede und jeder einfach das einbringt, was er gut kann und gerne macht, dann wird es niemandem zu viel und das eigene Engagement sowie das gelingende Zusammenspiel vieler Helfer und Mitarbeiter können so manches bewegen und voranbringen und vor allem Freude bereiten.

In jedem Fall gilt: Ohne Kirchenverwaltung geht es nicht. Die Kirche kann nur dann auch weiterhin vor Ort präsent und flächendeckend aktiv sein, wenn sie vor Ort auch die notwendige Unterstützung erfährt. Pfarrer und hauptamtliche Kräfte allein können die Vielzahl der Aufgaben nicht bewältigen, und es wird in Zukunft mehr denn je das vertrauensvolle Miteinander und die konstruktive Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden brauchen. Deshalb bitte ich um eine breit gefächerte Bereitschaft zur Kandidatur bei den anstehenden Kirchenverwaltungswahlen in allen Orten unseres Pfarrverbandes. Wehren Sie eine entsprechend Anfrage bitte nicht vorschnell ab! Machen Sie sich erst einmal ein Bild von Ihrer Kirchenverwaltung vor Ort, informieren Sie sich über deren vielfältige Aufgaben und seien Sie offen dafür, Tätigkeitsfelder zu entdecken, die Ihren Interessen, Ihrem Können und auch Ihren Zeitressourcen entsprechen. Und auch wenn Sie am Ende nicht für die Kirchenverwaltung zur Verfügung stehen, bitte ich Sie darum, bei der Suche und Gewinnung geeigneter Kandidaten zu helfen.

**Denn in jedem Fall gilt:
Ohne Kirchenverwaltung geht es nicht!**



Philipp Kielbassa, Pfarrer

Liebe Mitglieder des Pfarrverbands Erdinger Moos!

Ein neues Jahr - ein neues Gesicht!
Seit dem ersten Januar diesen Jahres stehe ich als neuer Verwaltungsleiter für den Pfarrverband Erdinger Moos Herrn Pfarrer Kielbassa zur Seite und werde somit das Pastoralteam von den Verwaltungsaufgaben entlasten. In den kommenden Jahren werden wir auf die eine oder andere Weise miteinander in Kontakt treten. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Mein Name ist Josef Weihmayr. Ich wohne mit meiner Frau Regina Altmann-Weihmayr und unserem Sohn Raphael in Bockhorn. Nach meinem Abitur auf dem St. Bonaventura Gymnasium in Dillingen machte ich eine Ausbildung zum Zimmerer. Danach studierte ich Soziologie und Politikwissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Erste Berufserfahrung sammelte ich als Projektleiter in einer Zimmerei, bevor ich nun meine Stelle als Verwaltungslei-



ter antrete. In meiner Freizeit bin ich neben sportlichen Aktivitäten als Chorleiter des Singkreis Erdinger Moos unterwegs.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben im Pfarrverband, hoffe auf eine gute Zusammenarbeit in den Pfarrgemeinden und wünsche Ihnen allen ein gutes, segensreiches Jahr 2018.

Josef Weihmayr

Verabschiedung von Frau Rita Brückl

Was war los im Jahr 1980? Helmut Schmidt war unser Bundeskanzler, die Sommerzeit wurde nach etlichen Jahren wieder eingeführt und der FC Bayern hatte den Titel Deutscher Fußballmeister ergattert. Damals, im Oktober 1980, trat Rita Brückl ihren Dienst im Pfarrbüro Eitting an. Im Pfarrhaus wohnte derzeit Pfarrer Michael Stelzer. „Für ihn habe ich sogar manchmal eine Kleinigkeit gekocht, wenn die Haushälterin krank war“, erinnert sich Rita Brückl. Lange ist das her, genauer gesagt ganze 37 Jahre. „In all den Jahren habe ich einige Pfarrer kommen und gehen sehen“, sagt sie. Aber Rita ist geblieben. Über Jahr-



zehnte war sie immer da für die Belange von uns Eittingern und Reisnern, später dann auch für die Langengeislinger. Und auch wenn die Arbeit mehr wurde, war sie eine, die anpackt: unkompliziert, engagiert und aufgeschlossen. Eigenschaften, die auch ihre Kolleginnen und Kollegen sehr schätzten, die mit der Neugründung des Pfarrverband Erdinger Moos mit ins Pfarrhaus Eitting einzogen. Auch Pfarrer Kielbassa machte das bei der Ver-

abschiedung im Rahmen der Mitarbeiter-Weihnachtsfeier deutlich: „Wir möchten uns gerne die Option offenhalten, dass wir Sie, Frau Brückl, kurzfristig wieder zurückholen dürfen, wenn es im Pfarrbüro mal „brennen“ sollte...“. Doch auch, wenn Pfarrer Kielbassa diese „Androhung“ nicht wahrmacht, wird sich Rita Brückl im wohlverdienten Ruhestand bestimmt nicht langweilen. „Das Thema Seniorenarbeit liegt mir nach wie vor am Herzen. Hierfür werde ich mich natürlich auch weiterhin engagieren“, sagt sie. Und auch für die Pilger aus Waidhofen, die sich Jahr für Jahr



hier in Eitting für eine Nacht einquartieren, bleibt sie die Ansprechpartnerin. So ist das eben mit den „treuen Seelen“, auf sie ist immer Verlass!

Christine Hofer, Pfarrgemeinderat Eitting

80 Jahre jung - Geistlicher Rat Josef Schmid

Vor zwei Jahren beging Geistlicher Rat Josef Schmid in seinem früheren Heimaort Oberding das goldene Priesterjubiläum - seinen 80. Geburtstag feierte er in Aufkirchen, seinem jetzigen Lebens-Mittelpunkt.



Der Kirchenchor überraschte mit einem Geburtstagsständchen, in das am Ende alle Anwesenden freudig einstimmten.

Wir wünschen unserem lieben Pfarrer Josef Schmid alles Gute und Gottes Segen!

Brigitte Ottner



Zum festlichen Gottesdienst fanden sich neben den sonntäglichen Kirchenbesuchern auch viele Freunde, Nachbarn und Familienmitglieder ein. In seiner Ansprache sagte Pfarrer Schmid, dass er sehr dankbar sei, diesen Geburtstag erleben zu dürfen und dass er nach der Knieoperation wieder mobil sein kann. Auch sei es ihm Freude und Bedürfnis seinen priesterlichen Dienst in den Kirchen des PV versehen zu können. In einer kleinen Rede überbrachte die PVR-Vorsitzende Brigitte Ottner die Glück- und Segenswünsche des Pfarrverbandes.



Adventsfeier des Pfarrverbandes Erdinger Moos

Anfang Dezember haben sich über 100 Mitarbeiter des Pfarrverbandes und KiTa-Verbundes Erdinger Moos zur Adventsfeier getroffen. Am frühen Abend wurde die Feier mit einer Hl. Messe in der Niederdinger Pfarrkirche von Pfarrer Philipp Kielbassa eröffnet. Anschließend kamen dann alle im Niederdinger Bürgersaal zusammen, wo mittlerweile traditionell die Wirtsleute Katharina und Sebastian Kronast erstklassig aufgekocht haben.



Als Haupttakt des Abends wurden insgesamt 16 Mitarbeiter geehrt, die länger als 15 Jahre im Pfarrverband bzw. im KiTa-Verbund beschäftigt sind. Sie bekamen als kleinen Dank einen weihnachtlichen Blumenstrauß, verbunden mit kurzen Dankensworten von Pfarrer Kiel-



bassa, Verbundspfleger Hans-Joachim Magura und Verwaltungsleiterin Andrea Peis überreicht.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verabschiedung von Irmgard Schnurrer, einer langjährigen Kinderpflegerin vom Kindergarten Oberding, in dem sie über 26 Jahre tätig war. Für sie haben ihre Kolleginnen eigens ein „Irmgard-Lied“ gedichtet, einstudiert und vorgesungen.



Danach brachten die vier Leitungen unserer Kinderhäuser zusammen mit dem Organisten Hans Kern ein Stück auf die Bühne, in dem sie auf heitere Art und Weise die verschiedensten Weihnachtsbräuche auf der ganzen Welt vorstellten.

Der gesellige Abend wurde durch eine Weihnachtsgeschichte des Organisten Markus König abgerundet.

Hernach saß man noch lange bei Kaffee, selbstgemachten Plätzchen und Feuerzangenbowle zusammen und ließ den Abend ausklingen.

Andrea Peis
Verwaltungsleiterin KiTa-Verbund

Bergmesse des Pfarrverbandes Erdinger Moos



Am Sonntag, dem 10.09.2017 machten sich etwa 170 Erwachsene und Kinder mit drei Bussen oder mit dem eigenen Auto auf den Weg nach Siegsdorf/Maria Eck am Chiemsee zur diesjährigen Bergmesse des Pfarrverbandes Erdinger Moos. Von dem Ort Bergen aus, ließen es sich einige Gläubige nicht nehmen, trotz des Regens, den etwa 45-minütigen Weg nach Maria Eck zu Fuß zu laufen. Die restlichen Gläubigen fuhren den Berg hoch zur Klosterkirche Maria Eck. Zum Glück stand uns die Wallfahrtskirche Maria Eck zum Feiern des Gottesdienstes zur Verfügung, sodass wir alle trocken blieben. Die feierliche Messe wurde von unserem Pfarrer Philipp Kielbassa zelebriert. Musikalisch umrahmt mit stimmungsvollen Liedern wurde der

Gottesdienst von unserem Organisten Hans Kern und der Hohenpoldingner Blaskapelle. Anschließend ging es zur Einkehr in den Klostergasthof direkt neben der Wallfahrtskirche. Dort warteten ein hervorragendes Essen und ein guter Service auf uns. Das schlechte Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Und so wurde beim Wirt fröhlich geratscht, gelacht und Karten gespielt. Am Nachmittag ließ der Regen nach und so ging's für einige wieder zu Fuß den Berg hinunter. Ab Bergen fuhren wir dann wieder Richtung Heimat los, wo wir trotz einer kleinen Buspanne alle froh und heiter ankamen.

Andrea Peis,
Pfarrgemeinderat Niederding

Radgottesdienst des Pfarrgemeinderates Niederding

Am 24.09.17 war es wieder so weit. Wir starteten am Dorfplatz in Niederding bei strahlendem Sonnenschein mit ca. 20 durchtrainierten Gläubigen von 6 - 80 Jahren. In Aufkirchen haben sich dann noch einige wenige dazugesellt. Gemeinsam fahren wir dann über Stammham, Therme, Bergham nach Pretzen zu der St. Gerorg Kirche die frisch renoviert und gepflegt nur so strahlte. Dort stießen dann noch einige Rad- und Autofahrer hinzu und wir durften auch Pater Christian Kummer begrüßen, der uns aus Zeitgründen nicht begleiten konnte mit dem Rad. Schön, dass auch viele Pretzner da waren und die Kirche somit gut gefüllt war. Der Gottesdienst wurde von Andi Biller mit seinen Sängerinnen und einer Geige musikalisch begleitet. Dank an Pater Christian Kummer für die Gestaltung des Gottesdienstes. Anschließend ging es dann zum Lindwirt nach Bergham, um uns für die Heimfahrt zu stärken. Ich denke, es hat allen sehr gut gefallen und es wäre schön, wenn sich noch viele mehr beim nächsten mal auf den Weg machen würden.

PGR Niederding Strobl Lorenz



Kirchenfahrt



München ist immer einen Besuch wert! Das wissen nicht nur die Millionen von Touristen, die sich an den Sehenswürdigkeiten unserer Landeshauptstadt erfreuen.

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!“, dachte sich auch der Eittinger Pfarrgemeinderatsvorsitzende Klaus Fuchs und lud ein zur Kirchenfahrt nach München. Erste Anlaufstelle war die Pfarrkirche Sankt Peter – den meisten von uns besser bekannt unter dem Namen Alter Peter. Warum Alter Peter? Es ist die älteste erwähnte Pfarrkirche Münchens. Aber das ist nicht die einzige Besonderheit. Am Kirchturm sind nicht wie üblich vier, sondern gleich acht Ziffernblätter angebracht. Karl Valentin antwortete damals auf die Frage, warum das so sei: „Ja mei, damit acht Leute gleichzeitig auf die Uhr schauen können.“ Eine bessere Erklärung gibt es für die im Fensterportal eingemauerte Kanonenkugel. Diese wurde während der Koalitionskriege vom Gasteig aus auf die Kirche abgefeuert und war während einer Messe mitten im Altarraum gelandet. Der damalige Pfarrer zelebrierte trotz der aufkommenden Panik die Messe ganz souverän weiter und ließ die österreichische Kugel



später als Mahnmal in die rote Backsteinwand einmauern. Solch haarsträubende Ereignisse, wie fliegende Kanonenkugeln, blieben den Besuchern aus Eitting und Reisen jedoch glücklicherweise erspart, als sie zusammen mit Pfarrer Kielbassa am Seitenaltar den Gottesdienst feierten. Im Anschluss ging es gleich weiter zur zweiten Anlaufstelle, dem Münchner Hofbräuhaus. Für die Ausflügler war es gar nicht so einfach, hier zwischen den zahlreichen Touristen und waschechten Münchnern ein Plätzchen zum Verweilen zu finden. Doch spätestens nach dem ersten Schluck Bier genoss man die besondere Atmosphäre im großräumigen Bierpalast. Das „berühmteste Wirtshaus der Welt“ sagt von sich selbst, dass hier im Hofbräuhaus die bayrische Wirtshauskultur zu Hause sei. Dem wollen wir auch gar nicht widersprechen.... Aber am Ende eines Ausflugs in die Großstadt freuen wir uns wieder auf die Eitinger Wirtshauskultur, die bekanntermaßen auch einiges zu bieten hat!

Christine Hofer, PGR Eitting



Korbinianswallfahrt

Jedes Jahr im November feiert das Erzbistum München und Freising eine ganze Woche lang seinen Patron, den Heiligen Korbinian. Er verkündete im achten Jahrhundert als Wanderbischof den christlichen Glauben und wirkte als erster Bischof in Freising. Nach seinem Tod im Jahr 730 wurde Korbinian auf seinen Wunsch hin in Südtirol bestattet, seine Reliquien jedoch am 20. November 768 wieder zurück nach Freising gebracht. Seit mehr als 1000 Jahren wird dieses Ereignis – die Übertragung seiner Gebeine nach Freising – mit dem Korbiniansfest gefeiert. Einer der Höhepunkte in der Festwoche war auch 2017 wieder der Festgottesdienst mit dem Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx. Eine Fußwallfahrergruppe aus dem Pfarrverband hatte sich bereits früh morgens auf den Weg gemacht, um sich hierfür im Freisinger Dom die besten Plätze zu sichern.

Im ersten Moment lädt der Monat November nicht gerade dazu ein, einen etwa sechs Kilometer langen Fußmarsch auf sich zu nehmen. War es doch beim Start um sieben Uhr im Eittingermoos noch dunkel und recht frisch, so entschädigte die Wallfahrer aber schon bald der traumhafte Sonnenaufgang.

Die Wallfahrergruppe bei der Einkehr in die Dreifaltigkeitskapelle.
(Foto: H. Schöttl)



Eine Besonderheit dieser Wegstrecke ist es auch, dass sich das Ziel, der Freisinger Dom, von Anfang an im Blick befindet. Nach einem kurzen Halt in der Dreifaltigkeitskapelle wurde in der Pfarrkirche Sankt Lantpert in Lerchenfeld ein zweites Mal innegehalten. Direkt im Stadtgebiet begegneten den Gläubigen dann auf den letzten Metern an vielen Ecken und Hauswänden die lebensgroßen und dreidimensionalen Bären. Auch sie erinnern an den Heiligen Korbinian. Der Legende nach zerfleischte ein Bär das Reittier des Heiligen, als dieser auf der Reise nach Rom war. Als Strafe lud ihm Korbinian das Bündel auf den Rücken, das bis dahin das Pferd getragen hatte. So musste der Bär es über die Alpen bis nach Rom schleppen...

Die Fußwallfahrer hatten zwar bei ihrer Ankunft am Domberg keine Bären als Lastenträger dabei, dafür aber einen Bärenhunger. Dieser wurde beim Wallfahrer-Frühstück mit Butterbrezen und heißem Kaffee gestillt, bevor im Dom gemeinsam der Festgottesdienst gefeiert wurde!



In der Dreifaltigkeitskapelle werden die Kerzen angezündet für ein kurzes Gebet.



Kurzes Innehalten in der Pfarrkirche Sankt Lantpert in Lerchenfeld.



Die Wallfahrergruppe aus dem Pfarrverband.

Männergesangverein Eitting

Der Männergesangverein Eitting hatte zum traditionellen Adventsingen geladen. Am Abend des zweiten Advents erklangen in der gut gefüllten Pfarrkirche St. Georg stimmungsvolle Melodien und besinnliche Lieder. Der Gastgeberchor unter der Leitung von Lorenz Adlberger konnte für die Veranstaltung auch wieder die Bläsergruppe der Hohenpoldingler Blasmusik, den Kirchenchor sowie den Kinderchor – beide mit Chorleiterin Manuela Schmid – als Mitwirkende gewinnen. Georg Klinger begeisterte an der Zither und Pfarrer Philipp Kielbassa setzte zwischen den musikalischen Darbietungen Akzente mit nachdenklichen Texten. Gedichte über hell leuchtende Sterne und über die stressige Arbeit des bayrischen Christkindls steuerten die Schüler der Eittinger Grundschule bei. Und sogar das Christkind selbst hatte ganz am Schluss noch einen Auftritt. Auf einem Wunschzettel hatte es seine Wünsche an uns Erdenbewohner notiert.

Hermann Hofer, Vorsitzender des Männergesangvereins, bat am Ende der Veranstaltung die Besucher um eine Spende. Der dabei erzielte Erlös von 530 Euro wird je zur Hälfte für die Renovierung der Kirchenorgel und für die Ministranten-Wallfahrt nach Rom im Sommer 2018 verwendet.



Krippenfeiern an Heilig Abend 2017

Fünf Krippenfeiern haben an Heilig Abend in unserem Pfarrverband stattgefunden: in Aufkirchen, Notzing, Niederding, Oberding und Eitting. Langanhaltenden Applaus haben die Erstkommunion-Kinder erhalten, die bei den Krippenspielen die wichtigsten Rollen übernommen hatten, und auch die verschiedenen Musiker und Sänger, die mit ihrem Können den verschiedenen Krippenfeiern einen ganz eigenen Akzent verliehen haben. Ein großes Dankeschön gilt den Gruppenleitern in der diesjährigen Erstkommunion-Vorbereitung, die für die Einstudierung des Krippenspiels zuständig waren:

in **Eitting**

Daniela Limmer,
Astrid Stöckl und
Ines Gönnert

in **Notzing**

Roswitha Bauer,
Rita Gerbl und
Michaela Niedermaier

in **Niederding**

Tanja Brunner und
Brigitte Pointner

in **Oberding**

Martina Bauer und
Claudia Huber

in **Aufkirchen**

Francisco Moreano



Allen, die vor Ort mitgeholfen und zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Philipp Kielbassa, Pfarrer

Es ist mittlerweile eine feste Tradition in Niederding, die ökumenische Adventsandacht, die der PGR Niederding auch in 2017 mit anderen Konfessionen gefeiert hat. Dieses Jahr feierten wir diese



Andacht wieder mit Mitchristen aus der neuapostolischen Gemeinde in Erding und der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding. In 2017 hatten wir uns das Thema

„Warten, abwarten, auf wen warten“ gewählt. Das ist im Advent das bestimmende Thema. Dass es zu diesem Thema unterschiedliche Erwartungen und Sichtweisen in der heutigen Zeit gibt, wurde zu Beginn der Andacht in einem kurzen Rollenspiel vom PGR Niederding spielerisch dargestellt.

Für uns als Christen steht die Erwartung der Geburt Christi im Vordergrund. Gottes Sohn kommt zu uns als Mensch auf die Welt. Trotz des Trubels und der Hektik vor dem Weihnachtsfest ist die Adventszeit für die meisten Menschen eine Zeit der Besinnung, des Nachdenkens und dann zu den Feiertagen eine Zeit des zu Ruherkommens. Der Schrifttext, Matthäus 11, 2-6, wurde von Christian Brünig von der neuapostolischen Gemeinde vorgetragen. In dieser Bibelstelle lässt Johannes seine Jünger bei Jesus nachfragen, ob er, Jesus, derjenige ist, auf den wir Menschen warten. Die Predigt zum Thema hielt Pfarrer Roland Fritsch von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde. Zum Abschluss erteilte Pfarrer Kielbassa den Mitfeiernden den Segen und lud alle zu einem gemütlichen Beisammensein am Feuerwehrhaus in Niederding ein. Bei Glühwein, Bratwürstl, Lebkuchen und

Spekulatius nutzten noch die meisten Andachtsbesucher die Gelegenheit, sich mit den Christen aus den anderen Gemeinden zu treffen und bei stimmungsvollem Lagerfeuer zu unterhalten.

Ein besonderer Dank gilt noch dem Kirchenchor Niederding unter der Leitung von Hans Kern für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung der Andacht.

Die Ökumene, der Dialog und der Austausch mit Christen aller Konfessionen, ist dem PGR Niederding ein wichtiges Anliegen in seiner Arbeit. Uns Christen aller Konfessionen verbindet viel mehr als uns trennt. Dies wollen wir jedes Jahr mit der gemeinsamen Feier der ökumenischen Adventsandacht zum Ausdruck bringen und die verschiedenen Konfessionen zusammenbringen. Über die Jahre ist durch diese gemeinsam gestaltete Andacht eine freundschaftliche Verbundenheit entstanden und ein fester Termin im Advent geworden.

Wir möchten dazu schon jetzt wieder den ganzen Pfarrverband Erdinger Moos für den Advent 2018 einladen.

Max Strobl, für den PGR Niederding

Ökumene in Deutschland

Was 1948 mit sechs Kirchen begann, umfasst heute 17 Mitglieder. Im deutschen Ökumene-Boot sind weit mehr als nur die evangelische und katholische Kirche unterwegs. Orthodoxe, Anglikaner und Freikirchen zählen dazu. Sie alle engagieren sich national wie lokal. Gemeinsam wollen sie als Netzwerk den christlichen Glauben zeigen und feiern – Und so die Welt gerechter und friedlicher machen. Gleichzeitig ist der interreligiöse Dialog ein wichtiges Thema.



Rorate-Messen im Advent 2017

Traditionell finden bei uns im Pfarrverband an drei Samstagen in der Adventszeit Rorate-Messen statt.

Zu früher Morgenstunde wurde gemeinsam die Heilige Messe bei Kerzenschein gefeiert. Trotz der frühen Uhrzeit fanden sich jedes Mal viele Gottesdienstbesucher ein. Sehr erfreulich war auch, dass nicht nur Gläubige aus dem Pfarrverband zu den Gottesdiensten gekommen sind.

Anschließend gab es an allen drei Samstagen die Möglichkeit eines gemeinsamen Frühstücks, welches sehr gut angenommen wurde. Bei großen Buffets konnte man sich für den Tag stärken. Das Gläschen Sekt von Pfarrer Kielbassa durfte natürlich auch nicht fehlen.

Simone Huber



Seniorefasching in Niederding

Traditionell fand auch dieses Jahr wieder der Seniorefasching am 17. Januar in unserem Pfarrverband statt. Der offizielle Beginn im Niederdinger Bürgeraal war um 14:00 Uhr, jedoch waren viele Senioren in großer und gespannter Erwartung bereits eine Stunde früher da. Korbinian Leneis war auch heuer wieder mit von der Partie und sorgte mit seinen Witzen und seiner Musik für eine sehr gute Stimmung. Natürlich durften auch Kaffee, Kuchen und Krapfen nicht fehlen. Am späteren Nachmittag wurde ein Sketch von drei Damen der Niederdinger kfd aufgeführt. Es gab auch reichlich Zeit, sich mit anderen Besuchern auszutauschen und dann ging ein schöner Nachmittag auch schon wieder zu Ende.



Simone Huber
Pfarrgemeinderat Niederding

Lektorenkurs in Erding

Am Samstag, dem 20. Januar 2018, fand der nachmittägliche Workshop *Präsentation-Vortrag-Lektorendienst* für elf Jugendliche und Erwachsene statt. Nach einem kurzen „Warmplappern“ und ersten kleinen Präsentationstechniken, schulte Frau Ira Maria Scholz die Teilnehmer in der Atemtechnik. Gerade die Bauchatmung und der eigene Vortragston seien bei einer Präsentation sehr wichtig. Danach gab Franz Maier, Kirchenmusiker in Altenerding, eine kleine Einführung zum Lektorendienst.



Die Tipps wurden auch sofort in die Praxis umgesetzt, sodass die Teilnehmenden kurze Lesungsabschnitte in der Kletthamer Kirche St. Vinzenz vortragen durften. Ein kurzes Feedback von Maier und Scholz brachte die Teilnehmenden in kurzer Zeit zu enormen Fortschritten.



Danach folgte ein Workshop mit Johannes Hochholzer, dessen Schwerpunkt vor allem auf Präsentation, Umgang mit Nervosität und Körperhaltung lag. Der Nachmittag verging wie im Flug und am Ende war jeder angespornt, das Gelernte in die Tat umzusetzen.

Eva-Maria Widl, Jugendseelsorgerin

Aufnahmefeier 2017

16 neue Ministranten durfte der Pfarrverband Erdinger Moos am 23. September in der Pfarrkirche St. Johann Baptist feierlich in seinem Dienst am Altar willkommen heißen. Der Gottesdienst begann mit einem großen Einzug aller „neuen“ und „alten“ Minis und dem Zelebranten Pfarrer Philipp Kielbassa. Im Anschluss an die Predigt wurden die „neuen“ Ministranten von den Oberministranten vorgestellt. Pfarrer Kielbassa sprach anschließend ein Segensgebet und jeder erhielt dann seine eigene Plakette und eine persönliche Urkunde. Nach den ersten Proben und der Aufnahmefeier sind nun alle gerüstet für ihre neue Aufgabe. In den Ortschaften Aufkirchen, Schwaig und Reisen begann jeweils ein Erstkommunionkind zu ministrieren. Je zwei neue Ministranten gab es in den Ortschaften Niederding und Oberding. Die Notzinger Ministranten durften sich über drei neue Minis im Bunde freuen. In Eitting verstärken sechs neue Ministranten das jetzige Team.

Simone Huber, Oberministrantin



Adventsfeier der Ministranten

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit voller Magie, liebgewonnener Traditionen und kindlicher Vorfreude. Aber: „Was ist dir in der Weihnachtszeit eigentlich am wichtigsten?“ Diese Frage stellte Ute Riester den Ministrantinnen und Ministranten beim gemeinsamen Gottesdienst in der Sankt Nikolaus Kirche Notzing. Dabei standen zur Auswahl:

Geschenke kaufen, zur Weihnachtsfeier gehen, Freunde und Verwandte besuchen, auf dem Christkindmarkt einkaufen, den Weihnachtsbaum schmücken, die Wohnung dekorieren, Plätzchen backen oder den Adventskalender öffnen. All diese Dinge hatte das Vorbereitungs-Team – bestehend aus Ute Riester, Tanja Wasmaier und Katharina Kolar - zuvor auf große Plakate geschrieben. Zur Abstimmung durften die Kinder ihr Favoriten-Plakat mit einem Smiley-Sticker bekleben. „Ich bin total begeistert, dass für euch Freunde und Bekannte besuchen am allerwichtigsten ist“, freute sich Gemeindefereferentin Claudia Dorfner nach der Abstimmung. Dieses Plakat hatte nämlich die meisten Sticker erhalten und war somit mit großem Vorsprung zum Sieger gekürt worden.



Den Gottesdienst musikalisch untermalt haben (v. l.) Andreas Riester, Katharina Kolar und Michael Riester.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Bürgerhaus Notzing gefeiert. Dort hatten einige Mütter bereits ein Buffet mit zahlreichen Leckereien vorbereitet.



Auch unsere „neuen“ ließen sich die Leckereien vom Buffet schmecken!



So viele Geschenke vom Christkind! Die Ministranten waren wohl besonders brav...

Bei der von Familie Riester vorgeführten Fotoschau zeigte sich einmal mehr, dass das Ministrantenprogramm absolut vielseitig ist. Denn von A wie Ausflüge bis Z wie Zeltlager war im Jahr 2017 eine Menge geboten. Und auch das neue Jahr verspricht wieder viele tolle Aktionen. Wie gut, dass bei all der Action noch genügend Zeit für den Altardienst bleibt!

Christine Hofer

Auf dem Weg zum Frieden



Unter diesem Motto machten sich auch dieses Jahr wieder Ministranten und Erwachsene aus unserem Pfarrverband am 3. Adventssonntag nach München auf, um Lichtträger für den Frieden zu sein und dieses kleine, aber aussagekräftige Zeichen in unsere Pfarreien zu bringen.

Vorher stand der schon Tradition gewordene Besuch auf einem Christkindlmarkt auf dem Programm. Dort stärkten wir uns mit Bratwurstsemmeln, Baumstriezeln,... und wärmten uns mit Punsch auf.

Dann ging es zum ökumenischen Jugendgottesdienst in den Liebfrauen-dom. Dort beteten und sangen wir mit vielen Pfadfindern, die diese Aktion

jedes Jahr vorbereiten. Gespannt warteten wir darauf, dass das kleine Licht aus der Geburtsgrotte in Betlehem durch den dunklen Dom getragen wurde – ganz langsam und vorsichtig, um die kleine Flamme zu erhalten.

Durch diese feierliche Prozession wurde uns wieder aufs Neue bewusst, wie kostbar und zerbrechlich auch der Frieden in unserer Welt ist und wie wichtig es ist, diesen zu erhalten und dafür ein Zeichen zu setzen. Den Ministranten die diese Aktion jedes Jahr unterstützen, ein herzliches Dankeschön!

Claudia Dorfner
Gemeindereferentin

Wir warten aufs Christkind

Eine weitere Aktion, die sich die Ministranten überlegt haben, war eine Kinderbetreuung am Heiligen Abend. So trafen sich einige Ministranten aus dem Pfarrverband, um Anfang Dezember unter Leitung von Ute Riester die dreistündige Aktion zu planen und das Programm zu überlegen.

Zu Beginn wurde ein gemeinsamer Kindergottesdienst gefeiert. Nach Spielen zum Kennenlernen konnten sich die Kinder eine der angebotenen Gruppen aussuchen: Basteln von Skifahrern bzw. Pinguinen aus Klorollen für die Jüngeren, Sterne aus Transparentpapier für die Älteren, wer lieber malen wollte, setzte sich an den Maltisch.



In der Küche konnte man einen Teig kneten und Schneebälle rollen (und auch gleich probieren).

Wer es gemütlich wollte, legte sich in die Lesecke und lauschte einer Geschichte und wer lieber Action wollte, ging zu den Gruppenspielen.

Zum Schluss gab es noch einen kleinen Film. So vergingen die drei Stunden wie im Flug. Da es den Ministranten so viel Spaß machte, den Vormittag mit den Kindern zu verbringen, werden sie dieses Jahr an Hl. Abend diese Aktion wieder anbieten.

Claudia Dorfner, Gemeindefereferentin



Sternsinger 2018

Alle Jahre wieder machen sich unsere Sternsinger auf den Weg. Und alle Jahre wieder sammeln sie Geld für die Kinder auf dieser Welt, die dringend unsere Hilfe brauchen. Heuer lautet das Motto: „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“

Viele als Könige verkleidete Ministranten aus den einzelnen Pfarreien hatten sich am 28. Dezember 2017 in der Pfarrkirche St. Martin Niederding versammelt, um die Aussendung der Sternsinger und somit den Start der Aktion mit einem gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Dieser wurde von Gemeindefereentin Claudia Dorfner gestaltet und brachte das diesjährige Motto voll auf den Punkt: Keine menschenwürdigen Arbeitsbedingungen, keine Freizeit, keine Schulzeit – kurzum überhaupt keine Kindheit! Was das wirklich für die Betroffenen bedeutet, können unsere Kinder glücklicherweise nur erahnen. So trotzten in den ersten Tagen des neuen Jahres unsere fleißigen Ministranten aus Aufkirchen, Notzing, Oberding, Niederding, Schwaig, Reisen und Eitting wieder Wind und Wetter und machten sich auf den Weg. Für all die Kinder, die auch eine Lebenschance bekommen sollen. Und das Ergebnis war einfach überwältigend. Sagenhafte 11.875,80 Euro haben die Kinder als Sternsinger „erlaufen“! Eine wirklich großartige Leistung. „Übrigens dürfen sich jederzeit auch gerne Nicht-Ministranten bei mir melden, wenn sie die Aktion des Kindermissionswerkes unterstützen möchten“, betont Claudia Dorfner, denn „jeder, der mithilft, ist ein Segen für diese Welt!“

Christine Hofer



Aussendungsgottesdienst in der Kirche N





Die Sternsinger aus Eitting waren bei der Aussendung schon startbereit



Sternsinger aus Eitting



Auch Sternsinger brauchen mal Pause!



bederding



Rom Wallfahrt

42 Teilnehmer haben sich für die Romwallfahrt der Ministranten in diesem Sommer angemeldet. Davon sind 37 aktive Ministranten, drei Erwachsene, die uns als Begleitpersonen unterstützen, Pfarrer Kielbassa und die Gemeindeferentin Claudia Dorfner. Von Sonntag, 29. Juli bis Freitag 3. August, werden sie in Rom mit ca. 5000 Ministranten der Diözese München und Freising und ca. weiteren 45000 Ministranten gemeinsam Rom entdecken, Gottesdienste feiern und dem Höhepunkt – der Audienz mit Papst Franziskus – entgegenfiebern.

Damit die Pilgerreise möglichst wenig den eigenen Geldbeutel und den der Eltern belastet, haben sich unsere Ministranten einiges einfallen lassen, um die Reisekasse zu füllen: Plätzchen und Lebkuchenmänner backen, „Wir warten aufs Christkind“ für Vorschul- und Grundschulkinder, Mithilfe bei den Rorate Frühstückten, Aktionen bei den Pfarrfesten, Anfragen bei den ansässigen Firmen,...

Dank ihrer großzügigen Spenden fühlen sich die Ministranten bestärkt und motiviert für weitere Aktionen. Sie sind dankbar für die Spenden und die Wertschätzung, die sie für ihren Dienst erfahren und ihnen dieses einmalige Erlebnis ermöglichen.

Einen kleinen Einblick, wie viel Freude die Ministranten bei der Plätzchen-Aktion auch hatten, sollen die Fotos aus Eitting und Niederding zeigen.

In Eitting unterstützen auch die jüngeren Ministranten schon die Romwallfahrer!

In allen Ortschaften wurde fleißig zuhause gebacken und die Plätzchen liebevoll verpackt. In Niederding war ein halber Samstag für die Aktion reserviert.

Nach dem Gottesdienst freuten sich die Ministranten in allen Ortschaften, dass die Plätzchen so Zuspruch fanden!

Herzlichen Dank an alle Spender und Unterstützer dieser Aktion!

Claudia Dorfner, Gemeindeferentin



Bowlingnachmittag der Niederdinger Ministranten

Am 30.09.2017 trafen sich 16 von 20 Niederdinger Ministranten sowie zwei Begleitpersonen, um nach Erding zum bowling zu fahren. Nachdem alle auf drei Bahnen aufgeteilt wurden, ging der Bowlingspaß auch schon los. Während der 2,5 Stunden Aufenthalt blieb Zeit für bis zu 4 Spielrunden für jede Gruppe. Zwischendurch bekamen wir auch Besuch von Pfarrer Philipp Kielbassa. Bei dem großen Spaß, den alle hatten, stärkten sich einige Minis bei Pommes, Pizza und co. Um 18:00 Uhr war der Bowlingnachmittag dann leider auch schon wieder vorbei.

Zwölf der anwesenden Ministranten nahmen am Gottesdienst mit ihren Ministrantengewändern teil. Die weiteren vier Minis verkauften nach der Heiligen Messe Minibrote, welche es traditionell an Erntedank zu kaufen gibt. So ging ein schöner Nachmittag auch wieder viel zu schnell zu Ende.

Simone Huber, Oberministrantin



48 Kinder bereiten sich in den kommenden Wochen darauf vor:

aus **Eitting und Reisen:**

Elias Altmann,	Lucia Angelhuber,
Laura Berger,	Johanna Brand,
Jonas Eichner,	Franziska Gönner,
Tabea Gutsche,	Johann Huber,
Emily Kink,	Xaver Limmer,
Nevia Sansone,	Florian Schöfer,
Julian Schroff,	Xaver Stöckl,
Lena Straßer,	Toni Voithenleitner,
Sofia Wiest,	Joshua Wosnitza,
Maria Zollner	



aus **Niederding:**

Lilith Brunner und Simon Pointner



aus **Aufkirchen:**

Linus Englmann,
Vito Hirner,
Bastian Huber,
Mia Moreano,
Georgina Schmid,
Nina Siemens





aus **Notzing und Schwaig:**

Sophie Bauer,
Akos Czine,
Elias Fischer,
Thomas Fischer,
Magdalena Franzspeck,
Korbinian Gerbl,
Alexandra Hofmüller,
Dominik Lobermeier,
Tabea Loider,
Emily Niedermair,
Lena Schleicher,
Cornelia Stein

Die Erstkommunionfeiern im Pfarrverband Erdinger Moos finden dieses Jahr statt:

am 06. Mai um 10.15 Uhr in Eitting - St. Georg

mit den Erstkommunionkindern aus Eitting und Reisen

am 10. Mai um 10.15 Uhr in Aufkirchen - St. Johann Baptist

mit den Erstkommunionkindern aus Aufkirchen, Notzing, Niederding und Schwaig

am 13. Mai um 10.15 Uhr in Oberding - St. Georg

mit den Erstkommunionkindern aus Oberding und Schwaig



aus **Oberding und Schwaig:**

Dominik Adelsberger
Johannes Aigner,
Christina Bauer,
Christina Egner,
Jasmin Gnan,
Anna Hausler,
Michaela Hausler,
Ludwig Huber,
Jan Müller,
Janus Pchalek

Am Sonntag, 12. November 2017 war für 45 junge Menschen aus unserem Pfarrverband Erdinger Moos der große Tag gekommen, auf den sie sich intensiv vorbereitet hatten. Erzbischof Reinhard Kardinal Marx spendete ihnen in der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Aufkirchen das Sakrament der Firmung, d. h. er nahm die Salbung mit Chrisam vor und besiegelte sie mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist.

Schon zu Beginn des Gottesdienstes wies der Kardinal auf den Besuch der Firmlinge im Erzbischöflichen Palais in München einige Wochen zuvor hin, bei dem sie miteinander ins Gespräch kamen, die Jugendlichen Fragen stellten und einen intensiven Austausch erleben durften.

Bei seiner Predigt ging der Erzbischof aus dem Altarraum zu den Firmlingen und sprach zu ihnen und der ganzen Gottesdienstgemeinde in sehr lebendiger, mitreißender und überzeugender Weise über Gott, der letztendlich ein großes Geheimnis sei, aber in Jesus Christus uns greifbar nahe gekommen ist und uns gezeigt hat, dass Gott uns auf unserem Lebensweg mit all seiner Liebe und Hilfe begleitet. Wir Menschen dürften dabei an dem Geheimnis Gottes mitwirken, indem wir an der Weitergabe des Lebens teilhaben. Er forderte die Eltern der Firmlinge dazu auf, dass sie sich an diesem Tag auch an ihre gegenseitige Liebe erinnern könnten, aus der neues Leben - ihr Kind - hervorgegangen sei, was in uns allen eine große Dankbarkeit hervorruft, insbesondere die Dankbarkeit der



Eltern für ihre Kinder und die Dankbarkeit der Jugendlichen für ihr Leben. Er versicherte den Firmlingen, dass sie ihr Leben in guter Weise leben können, wenn sie auf die Hilfe Gottes bauen. Denn Gott lässt uns nicht allein, er zieht sich von uns nicht zurück, auch nicht vor unseren Fehlern und Schwächen. Gott gibt uns seinen Heiligen Geist, der in uns wohnt und uns im Guten bestärkt, der uns hilft, unser Leben mit unseren einmaligen Begabungen und Fähigkeiten in ganz besonderer Weise zu entfalten.

Besonders beeindruckend war für die jungen Menschen und ihre Firmpaten/innen auch, dass jede und jeder einzeln nach vorne



Firmlingen bedanken. Sie ließen sich begeistern, brachten sich in dieser Zeit immer wieder engagiert ein, waren kreativ und übernahmen selbstbewusst Verantwortung für sich und andere. Es war sehr schön, Euch auf diesem Weg zur Firmung zu begleiten. In Erding, Freising oder München hieß es immer wieder:

„Liebe Firmlinge aus dem Pfarrverband Erdinger Moos, ihr seid immer wieder herzlich willkommen! Euer Interesse und Eure Mitarbeit ist wirklich prima!“

Auch den Firmgruppenleiterinnen sei an dieser Stelle von Herzen gedankt, für ihr Engagement, ihre Begeisterungsfähigkeit, ihre Kreativität, ihr Einfühlungsvermögen und die sehr gute Zusammenarbeit.

kam, um die Firmspendung zu empfangen. Dies unterstrich nochmals die Einmaligkeit und Kostbarkeit ihres Lebens.

Überhaupt war diese Firmfeier sehr inspirierend und herzerwärmend. Die Freude und Feierlichkeit fand auch in der wunderschönen musikalischen Gestaltung und in der authentisch, überzeugenden Mitwirkung der Firmlinge ihren Ausdruck.

Mit einem Stehempfang in fröhlicher Atmosphäre klang der festliche Vormittag bei anregenden Gesprächen aus.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich noch sehr herzlich bei allen

Den Eltern der Firmlinge und den Paten/ Patinnen sei gedankt für ihre Offenheit, ihr Vertrauen und ihre Bestärkung.

Ein Dankeschön auch an alle, die beim Herrichten und Schmücken der Kirche sowie beim Stehempfang und gemeinsamen Essen mit viel Mühe, Geduld, Freundlichkeit und guten Ideen zum Gelingen beitrugen.

Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit mit vielen lebensbereichernden Gesprächen, Erlebnissen und Erfahrungen.

Maximilian Ostermair



Besuch bei
Erzbischof Reinhard
Kardinal Marx

Firmlinge 2017







Firmlinge 2018

Aufkirchen

Patrick Biener
 Sophie Köhler
 Lucas Kurzbuch
 Nina Mann
 Anna Pirsch
 Andreas Riester
 Raphael Schmid
 Luisa Speckmaier

Reisen

Gregor Gerson
 Nicolas Glockshuber
 Maximilian Heilmeyer
 Jakob Heß
 Lorenz Mayr
 Maximilian Strobl
 Simon Weinsteiniger

Schwaig

Antonia Bertok
 Christiane Kreppold
 Juliane Kreppold
 Franziska Lippold
 Christina Nothas
 Johannes Ostermair
 Miriam Reitingner
 Maria Steiger

Grundgedanken der Firmvorbereitung:

Die Firmlinge sollen insbesondere für folgendes sensibilisiert werden:

- 1) Es ist sehr gut, dass es sie gibt.
- 2) Sie sind einmalig und unendlich kostbar.
- 3) Gott liebt sie von ganzem Herzen.
- 4) Gott hat einer/m jeden von ihnen etwas ganz besonderes mitgegeben (Begabungen, Talente).
- 5) Sie besitzen in den Augen Gottes eine unverlierbare Würde.
- 6) Gott möchte ihnen helfen, dass sie das, was er ihnen ins Herz gelegt hat, auch leben können.
- 7) Gott wohnt mit seinem Heiligen Geist in ihren Herzen und spricht zu ihnen in inneren Worten und leisen Regungen des Herzens, die sehr liebevoll, einfühlsam, Mut machend und kreativ sind.

FirmgruppenleiterInnen 2018

Aufkirchen: Christoph Riester, Michaela Pirsch
 Eitting: Babett Ringleb, Ulrike Maierhofer, Maria Kratzer
 Niederding: Christine Viechter, Simone Huber
 Oberding: Beate Huber, Michaela Kaiser, Silvia Lackner, Marianne Sepp
 Reisen: Hedwig Strobl, Christine Mayr
 Schwaig: Maria Reitingner

Firmung 2018

am Donnerstag, 14. Juni 2018 um 9.00 Uhr mit
Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger
für den Pfarrverband Erdinger Moos

- 8) **Gott nimmt sie so an, wie sie sind und vergibt ihnen alle Schuld.**
- 9) **Sie können mit Gott so reden, wie mit ihrem allerbesten, treuesten Freund.**
- 10) **Sie und wir alle sind eine Gemeinschaft. Wir sind füreinander verantwortlich und bedürfen der gegenseitigen Hilfe, in der sich insbesondere auch die Liebe Gottes ausdrückt.**

Diese Grundgedanken werden in vielen verschiedenen Aktivitäten und Impulsen sensibilisiert und vertieft.

Wir wünschen allen Firmlingen und Beteiligten eine schöne und gute Vorbereitungszeit mit vielen interessanten und lebensbereichernden Erfahrungen, sowie eine sehr schöne Firmfeier.

Oberding

Julia Huber
Aron Hundt
Simon Hundt
Philippe Jenn
Tobias Kaiser
Nicolas Kelm
Lucas Lackner
Sophia Sepp

Niederding

Helene Höfl
Sofia Höfl
Lukas Kallinger
Markus Maier
Luca Mosbauer
Florian Peis
Anna Pointner
Martin Schollwöck
Pius Viechter

Eitting

Christoph Groll
Orlando Korn
Thomas Kratzer
Thomas Maierhofer
Bastian Noll
Niclas Noll
Lars Ringleb
Johannes Weber
Angelina Wenger

Notzing/Notzingermoos

Antonia Aigner
Ramona Höllerer

Kirchenchor Oberding



Großer Dank an Johannes Baumann!

Seit genau zehn Jahren leitet der aus Isen stammende Organist Johannes Baumann den Kirchenchor von Oberding. Damals war der Chor auf der Suche nach einem neuen Chef, denn der Vorgänger musste aus gesundheitlichen Gründen das Amt niederlegen. Baumann schaute sich eine Übungseinheit des Chores an und hat anschließend länger nichts mehr von sich hören lassen. Eines Tages wurde er gebeten, kurzfristig auszuhelfen bzw. einzuspringen. Bald darauf, nämlich Ende Oktober 2007, hatte der Beamte beim damaligen Diakon Sebastian Lenz seinen Vertrag unterschrieben. Seit dieser Zeit steht Johannes Baumann dem Oberdinger Kirchenchor

als Leiter und Organist vor. Die vergangenen 10 Jahre sind sehr schnell vergangen und die Chortruppe hat in dieser Zeit sehr viel miteinander erlebt. Unzählige Gottesdienste, Konzerte und Jubiläen wurden seither musikalisch umrahmt und begleitet. Sogar eine neue Kirchenorgel in St. Georg Oberding konnte eingeweiht werden. Die Ausflüge des Chores gelten zuweilen als legendär. Mittlerweile hat Baumann auch sein privates Glück gefunden und wohnt mit seiner Frau in Oberding. In einer Probe Mitte Oktober im Oberdinger Bürgerhaus überraschten die Mitglieder des Chores ihren Chef zum Jubiläum. Margit Lommer und Erna Schöttl gaben einen

Rückblick in Reimform auf die vergangenen zehn Jahre und die damit verbundenen Erlebnisse. Mit einer Fotomontage und einem geisthaltigen Getränk bedankte sich die Truppe bei Johannes Baumann für seine oft nicht leichte Arbeit, verbunden mit der Hoffnung, dass er noch sehr lange den Oberdinger Kirchenchor leiten möge.

Norbert Simmet

Foto: Überraschung gelungen. Nach einer Chorprobe ehrte Oberdings Kirchenchor seinen Chef Johannes Baumann (Mitte) für sein 10-jähriges Engagement.

Firmchorprojekt 2017

Von September bis November 2017 trafen sich Firmeltern und Singbegeisterte aus dem Pfarrverband, um den Firmgottesdienst, der im November stattfand, musikalisch zu gestalten.

Mitwirkende:

Christa Stemmer, Maria Reitberger, Claudia und Ralf Dorfner, Beate Huber, Erna Schöttl, Maria Deutinger, Gerti Stangl, Maria Hufnagl, Gerti Maier, Isolde Kolar, Marlene Perzl, Silvia Lackner, Marianne Sepp, Monika Simmet, Stefanie Müller, Marigot Lommer, Andreas Biller, Günther Daimer und Hannes Baumann

Orgel: Franz Bachmaier

Cello: Thomas Bachmaier



Es war ein Großes Vergnügen mit euch zu singen.

Begleitet wurden wir von einer tollen Musikgruppe.

Musiker/innen:

Andreas (Gitarre) und Michael Riestler (Cachon), Eva (Geige) und Anna (Querflöte) Pointner, Julia Maier (Klarinette und Gesang), Reinhild Hiesgen (Klavier), Christina Lommer (Geige und Gesang), Kathi Kolar (Gitarre), Letitia Pippich (Sologitarre) und Lisa Kassubek (Klarinette)

Vielen Dank euch allen, für den großartigen Einsatz.



Ein besonderer Dank an unsere Solistinnen Julia Maier und Chrissie Lommer

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Projekt „Firmchor“, für Firmeltern und Singfreudige aus dem Pfarrverband.

WER LUST UND ZEIT HAT MITZUSINGEN, IST HERZLICH WILLKOMMEN!

Bitte telefonisch bei mir melden, ich freue mich auf viele nette Proben.

Wir beginnen am 15. März um 19.30 Uhr im Pfarrheim Aufkirchen. Dann weiter im April um 19.30 Uhr und dann wöchentlich bis zur Firmung, am Donnerstag, den 14. Juni 2018! (In den Ferien keine Proben!)

Musikalische Leitung: Ingrid Biller,
Tel. 08122/8184



Musik zur Erstkommunion

Seit vielen Jahren schon begleiten und begeistern Kinder und Jugendliche des Pfarrverbandes mit ihrer Instrumentalmusik die Erstkommuniongottesdienste. Mit viel Herzblut und Zeitengagement tragen sie zur musikalischen Erbauung bei.

Seit zwei Jahren ist Conny Kolbinger mit im Boot und wird das Projekt nach mir übernehmen, denn ich möchte mich lang

sam zurückziehen und andere Projekte starten.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die lustigen und schweißtreibenden Proben und vor Allem für die Freude an der Musik, die wir zusammen erleben durften. Auch ein großer Dank an alle Eltern für die Unterstützung, ohne eure Fahrdienste hätten wir die vielen Probestermine nicht wahrnehmen können.

Ingrid Biller



Der Kirchenchor St. Georg Eitting

sucht ab 01. April 2018 eine neue

Chorleitung

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne unter:

Pfarrbüro Eitting Tel. 08122 / 999 838 0 pv-erdinger-moos@ebmuc.de

Herr Josef Weihmayr, Verwaltungsleiter

„**Kinder helfen Kindern!**“ So kann man ganz kurz und knapp die Aktion des Storchenchors – so nennt sich nun der Eittinger Kinderchor – beschreiben. Bereits vor zwei Jahren haben die Kinder einen alten Brauch wieder neu aufleben lassen. Die Nächte der drei letzten Donnerstage vor Weihnachten sind nämlich ganz besondere, es sind die Anklopfnächte. An zahlreichen Türen in Eitting und Reisen klopfen die Sängerinnen auch in der vergangenen Vorweihnachtszeit an und überbrachten den Hausbewohnern Segenswünsche für das neue Jahr. Und dabei sammelten sie fleißig Geld ein. Über die Spende von 758,02 Euro freute sich Georg Stürzl, Seelsorger und Mitarbeiter des Kinderpalliativteams im Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei euch,“ sagte Stürzl sichtlich gerührt bei der Übergabe des Spendenschecks. „Und ich kann euch versprechen, euer Geld kommt wirklich bei den Kindern an.“ Im Anschluss erzählte Stürzl den Chorkindern von seiner Arbeit. Derzeit werden 19 Kinder vom Palliativteam betreut. Das Team bietet dabei einen „Rund-um-die-Uhr Dienst“ für die Familien an. An allen Tagen des Jahres sind eine Pflegekraft und ein Arzt Tag und Nacht erreichbar. Oberstes Ziel ist es, für die Betroffenen ein hohes Maß an Lebensqualität zu schaffen. „Manchmal können wir den Kindern ganz besondere Wünsche erfüllen“, erzählte der Seelsorger. „Beispielsweise wollte vor kurzem ein schwerkranker Junge unbedingt mit einem Quad fahren. Und dieser Traum wurde für ihn tatsächlich noch wahr.“ Diese „letzte Zeit“ gemeinsam zu erleben, zusammen zu weinen, aber auch miteinander zu lachen, sei unglaublich intensiv. „Aber es macht sehr glücklich“, sagte Stürzl.

Christine Hofer



Voller Stolz
überreichten die
Kinder mit
Chorleiterin Manuela
Schmid den
Spendenscheck an

Zum 30jährigen Bestehen der Reisner Sängerrinnen



Zu Lebzeiten unserer Tante Cilli, jahrzehntelange Mesnerin und Organistin, sind im Mai in Reisen bis zu drei Maiandachten gebetet worden. Soweit ich denken kann und darüber hinaus wurde dazu bereits im zeitigen Frühjahr ein Maienchor mit Mädchen und jungen Frauen gebildet und fleißig geprobt.

Nachdem nur noch wir Schwestern und unsere Schwägerin übrig waren, haben wir beschlossen, das Ganze so gut es geht zu perfektionieren. Dazu haben wir uns ab September 1987 zum Gesangsunterricht in der Kreismusikschule in Erding eingeschrieben. Dort hat sich der damalige Chef persönlich, Herr Reinhard Loechle, um uns angenommen. Diesem war es wichtig, dass unsere Formation auch einen Namen hat. Obwohl wir oft als die „Reisner Dirndl“ bezeichnet wurden, waren wir längst keine mehr und haben uns deshalb für „Reisner Sängerrinnen“ entschieden. Unsere alten Marienlieder wurden so übernommen, aber unser Repertoire erweitert, nicht nur um geistliches sondern um Volksliedgut. Zur Musikschule gehörten Auftritte in Volksmusiktagen und anderen Veranstaltungen, in Rundfunk und Fernsehen aber auch die beliebten Konzertreisen nach

Bastia/Korsika. Als die KMS Beschloss, sich überwiegend der musikalischen Ausbildung von Kindern zu widmen, haben wir uns ehrenhaft entlassen. In all den Jahren haben wir zahllose Benefizveranstaltungen, Messen und Andachten in allen Kirchen im Pfarrverband mitgestaltet, zuletzt das Roratesingen in unserer heimatlichen Margarethenkirche, wo alles begann. Jetzt durften wir im vergangenen Jahr unser 30-jähriges Bestehen feiern. Vergangene Jubiläumsfeste haben wir mit Veranstaltungen, wie Volkstanzabende und Hoagarten im Reisner Stadl begangen. Dieses mal waren die „Reisner auf Reisen“. Wir haben unsere Landeshauptstadt Berlin, Potsdam und die Lutherstadt Wittenberg besucht. Auch eine Kahnfahrt durch den Spreewald war auf dem Programm. Nach dem Motto "Sauer macht Lustig" wurde bei einem Stop eine Auswahl Spreewaldgurken verkostet. Alle, die im Laufe der Jahre mit ihren Honoraren unsere Reisekasse gefüllt haben, seien hiermit begrüßt!



Adelheid März
für die Reisner Sängertinnen

Kinderbibeltag 2018

Jona, geh nach Ninive

Am Dienstag, 27. März 2018, sind wieder alle Grundschulkinder im Pfarrverband zu unserem Kinderbibeltag eingeladen.

Wir werden den Propheten Jona kennenlernen, der einen Auftrag von Gott erhält und erst einmal gar nicht erfreut ist.

Wir hören von seinen Entscheidungen und Erlebnissen, werden gemeinsam singen, basteln, spielen, essen und zum Abschluss wieder einen gemeinsamen Gottesdienst feiern.

Die Einladungen mit näheren Infos und Anmeldezettel werden wieder über die Grundschule verteilt.



Claudia Dorfner, Gemeindefereferentin



Kindergottesdienste in der Karwoche und Ostern

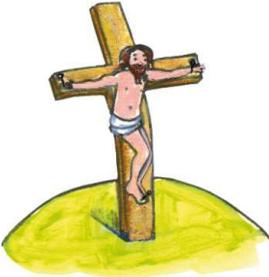


Gründonnerstag, 29. März

Kindermahlfeier

16.00 Uhr in der Kirche in Notzing

(Bring bitte eine Blume oder einen blühenden
Zweig mit!)



Karfreitag, 30. März

Kinderkreuzweg

10.00 Uhr in Eitting

(Treffpunkt wird durch Einladung, Aushang und
auf der Homepage noch bekannt gegeben)



Karsamstag, 31. März

Osterfeier für Kinder

18.00 Uhr Beginn vor der Kirche in Schwaig

(Wenn du möchtest, kannst du in einem kleinen
Körbchen etwas für das Ostfrühstück mitbrin-
gen!)

Irmgard Schnurrer geht in den Ruhestand

Im November 2017 ist unsere langjährige Kollegin Irmgard Schnurrer in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Seit September 1991 war sie im Pfarrverband als Kinderpflegerin angestellt. Sie begann ihren Dienst in der neugeschaffenen Gruppe im Pfarrhaus Aufkirchen, die nur darauf wartete, in den neugebauten Oberdinger Kindergarten einzuziehen.

Von da an betreute sie mit viel Herz, Geduld und Feingefühl die Kinder in der Blauen Gruppe. Nach einem kurzen Abstecher in die Mäusegruppe, die aufgrund hoher Kinderzahlen notwendig geworden war, kehrte sie wieder in die Blaue Gruppe zurück und blieb dort bis zu ihrem letzten Arbeitstag.

Viele Kinder und deren Eltern begleitete Irmgard Schnurrer mit großer Freude, Engagement und Wertschätzung durch die Kindergartenzeit. Kleine und große Entwicklungsschritte der Kinder, das Strahlen in ihren Augen und das Vertrauen, das sie ihr entgegenbrachten und die gute Zusammenarbeit mit den Eltern, waren für sie der größte Lohn für ihre Arbeit.

Das Kita-Team bereicherte sie mit viel Humor, Ideenreichtum, Hilfsbereitschaft und Klarheit.

Um „unserer Irmgard“ einen gebührenden Abschied zu bereiten, wurde sie in jede Gruppe eingeladen und von den Kindern und Kolleginnen mit Liedern, Geschenken und guten Wünschen überrascht.

Bei der Adventsfeier des Pfarrverbandes gab das Kita-Team ein Lied zum Besten, das sie extra für Irmgard getextet hatten.

Wir alle danken Irmgard Schnurrer für die gute und wertvolle Zusammenarbeit und wünschen ihr von Herzen alles erdenklich Gute in der Rentenzeit.

Sigi Meindl mit dem Kindergartenteam
St. Martin - Oberding



Oje, wo bleibt denn nur der Schnee?

Außer einigen kurzen Gastspielen hat der Winter sich bis heute auf Nimmerwiedersehen verabschiedet. Die Tage mit Schnee waren toll. Wie viele gar nicht wissen, haben wir im Kinderhaus einen eigenen Hausberg für die lustigen Rutschfahrten. Dieser Bereich ist durch einen Zaun vom restlichen Garten abgetrennt, weil er zweckmäßig abschüssig und wegen Entwässerungsrohren immer matschig ist. So könnten wir diesen Bereich zum gezielten Suhlen für die Kinder nutzen. Das ist allerdings nicht notwendig, denn die Kinder finden auch in unserem übrigen Garten genug Plätze und Gelegenheiten mit Matsch und Dreck zu spielen und zu lernen. Wir freuen uns, dass es heutzutage Kleidungsstücke gibt, die dieses ermöglichen und zulassen, ohne dass die Spielenden durch und durch schmutzig und nass werden. Den Großteil der Eltern konnten wir auch für diese Art des Spielens gewinnen, denn frische Luft, Naturerlebnisse und „die Jahreszeiten zu spüren“ ist eine wichtige Erfahrung im Vorschulalter. Dass die Kinder dabei schmutzig und evtl. nass werden ist unvermeidlich. Doch: „Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung“. Manchen Eltern war nicht klar, dass Matschsachen dreckig sein dürfen und auch für einen zweiten, ... und fünften Gartenaufenthalt erhalten können. Tatsächlich ist die eigentliche Farbe oft nicht mehr zu erkennen, besonders wenn es sich um Lichtrosa handelt. So haben unsere Kleinen draußen auch ohne Schnee viel Freude und körperliche Ertüchtigung. Matsch und Sand sind immer gefragt zum Spielen, Forschen und Experimentieren. Die Kindergartenkinder aber auch unsere ganz Kleinen aus der Krippe gehen schon frühmorgens in den Garten. Total voll Dreck, ausgepowert, manchmal etwas ausgekühlt, aber glücklich und zufrieden kommen die Kinder zum Spielen und Lernen ins Haus. Auch Maria Montessori war der Ansicht: „Wenn Sie Ihr Kind heute sauber aus dem Kindergarten holen, dann hat es nicht gespielt und nichts gelernt.“ Diese lebte allerdings zu einer Zeit, wo es keine Matschanzüge gab, und sich auch das Waschen sehr viel schwieriger gestaltete als heutzutage.



In der Hoffnung, Sie von der Notwendigkeit, bzw. der Unumgänglichkeit des „Dreckigwerdens“ bei Kindern überzeugt zu haben, schrieb dies

Adelheid März
für das Kinderhaus Aufkirchen

**„Und am Ende eines Sommertages
sollen deine Füße dreckig,
dein Haar zerzaust
und deine Augen leuchtend sein.“**

Emma nimmt uns mit zu ihrem kunterbunten Tag im Kinderhaus St. Georg Eitting

„Emma kommst du? Wir müssen los deine Freunde im Kindergarten warten bestimmt schon auf dich!“ „Ja Mama, ich packe nur noch meine Puppe Paula ein, die will ich unbedingt der Birgit zeigen.“

Endlich angekommen in meiner Gruppe, jetzt noch die Hausschuhe an und dann frage ich gleich mal ob ich in die Puppen-ecke darf. Birgit hat „Ja“ gesagt, super! Meine Freundin, die Selina, ist auch schon da, ob die mit mir Mama, Papa, Kind spielt? Ich frage sie mal. Aber zuerst hole ich mir noch eine Banane von unserem Obstteller.



Jetzt ist auch meine zweite Erzieherin gekommen, hurra dann fängt bestimmt gleich unser Morgenkreis an. Mit großen Augen sitze ich im Stuhl-kreis und warte gespannt was heute passiert, erst mal hören wir unser Glöckchen und singen unser „Guten Morgen Lied“. Danach schauen wir, wer von den Kindergartenkindern alles da ist und spielen mein Lieblingsspiel „Ich bin ein dicker Tanzbär“. Natürlich tanze ich mit meiner

besten Freundin, der Sandra.

„Der Morgenkreis ist aus, wir packen jetzt die Brotzeit aus und wer noch nicht essen will, der sucht sich ein schönes Spiel“

„Darf ich in die Turnhalle gehen?“ „Ja, du darfst.“

Ich mache mich auf den Weg in die Turnhalle zu unserem großen Bällebad und meine Freundin Sandra geht mit Jonathan in den Garten. Ich helfe ihr noch kurz beim Anziehen der Matschhose, puh das ist gar nicht so leicht, aber gemeinsam schaffen wir das.

Jetzt habe ich aber vom vielen Rutschen ins Bällebad Hunger, mal schauen was mir meine Mama Leckeres eingepackt hat.



„Aufgegessen!“ Meinen Teller spüle ich selbst ab, ich bin ja schon groß! Und nun? Nun schaue ich mal in unseren Kreativraum. Fingerfarbe, Eierschachteln und Kleister, damit kann ich bestimmt eine Burg bauen.

Meine Burg muss noch trocknen. Sandra ist wieder vom Garten da, ich frage sie gleich mal „Besuchst du mit mir die „Babys in der Krippe?“

Wir dürfen, also ab in die Krippe. Die kleinen Kinder spielen gerade mit einem großen Karton und basteln einen Fisch.



Sabine winkt uns zu und fragt, ob wir Lust zum Puzzeln haben. Nach dem Biene Maja Puzzle und Tanzen mit den kleinen Kindern gehe ich mit Sandra wieder in den Kindergarten. Mmmhh... ich rieche schon das Mittagessen, unser Küchenengel ist auch schon da und verteilt gerade das Essen auf die Wägen.

Wenn auch ihr mal tanzen, singen, schaukeln oder in der Puppenecke spielen wollt, dann kommt doch am 7. März zu unserem Tag der offenen Tür von 7:00 bis 15:30 Uhr im Kinderhaus St. Georg vorbei.

Wir freuen uns auf Sie,
Das Team des Kinderhauses St. Georg

Heute bin ich mit Tischdecken dran. „Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir, hast auch unser nicht vergessen, lieber Gott wir danken dir.“ Jetzt lasse ich mir meine Kartoffelsuppe mit Würstel schmecken. Zum Nachtsch gibt es von der Nachbarsgruppe noch ihren selbst gebackenen Apfelkuchen und dann gehe ich mit allen Kindern raus in den Garten und warte bis ich abgeholt werde. Die Schaukel ist noch frei, jetzt muss ich mich aber beeilen.

Bis bald Eure Emma.

(Die Namen der Kinder und Erzieher sind frei erfunden)



Kooperationspartner im Haus der Kinder St. Korbinian Schwaig....

Wir sind sehr dankbar für die Kooperation mit den verschiedensten Institutionen. Gerade in der heutigen Zeit müssen viele Eltern den ganzen Tag arbeiten und die Kinder benötigen eine Ganztagesbetreuung in unserem Kinderhaus. Einigen Familien bleibt kaum mehr eine Möglichkeit, das Kind in Vereinen oder zu Kursen anzumelden. Um so wichtiger ist es, den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu vermitteln, sie zu unterstützen, ihre Talente zu entfalten und ihnen hierfür verschiedene Möglichkeiten zu bieten.

Somit kommt mittlerweile schon das zweite Jahr Manuela Schmid immer donnerstags zu uns ins Haus zur musikalischen Früherziehung. Es konnten sich zwei Gruppen hierfür bilden.

Seit Januar haben wir ebenfalls eine Kooperation mit dem FC Schwaig.

Dieser bietet bei uns in der Turnhalle einmal in der Woche die Ball- und Bewegungsschule an. Die Kinder lernen spielerisch den richtigen Umgang mit dem Ball, die motorischen Fähigkeiten werden gefördert und obendrein haben die Kinder einen riesen Spaß dabei. Auch hierfür haben sich zwei Gruppen gebildet.

Einmal im Jahr besucht uns die Zahnärztin Frau Dr. Kloh aus Oberding. Sie erzählt den Kindern viel über die Zahngesundheit, gesunde Ernährung und das richtige Zähneputzen. Die Kinder dürfen an großen Stofftieren mit großen Zahnbürsten das Zähneputzen üben. Als Geschenk bekommen sie dann immer einen Zahnputz-becher mit Zahnbürste.



Alle zwei Jahren dürfen wir die Feuerwehr Schwaig besuchen und werden anschließend mit dem großen Feuerwehrauto zurück zum Haus der Kinder gebracht, allerdings meistens über einen langen Umweg (damit die Kinder möglichst lang im Genuss des Feuerwehrautos bleiben können).

Die Vorschulkinder dürfen die Polizei in Erding besuchen oder die Polizei kommt zu uns zum Schulwegtraining.

Die Grundschulen Oberding und Eitting laden die Vorschulkinder immer zum Adventskreis ein. Außerdem dürfen sie in der Oberdinger Schule eine Turnstunde besuchen. Vor der Schuleinschreibung besucht uns die Lehrerin, um die Kinder kennenzulernen.

In regelmäßigen Abständen gehen die Vorschulkinder in die Bücherei in Oberding (zum

Programm Bibfit). Sie halten sich dort jeweils einen Vormittag auf, erfahren viel über den Aufbau der Bücherei, lernen neue Bücher kennen und leihen sich einige bis zum nächsten Besuch aus. Ebenso kommt Frau Grimes von der Bücherei zu uns in die Einrichtung zum Bilderbuchkino. Das macht sowohl den Kindergartenkindern, wie auch den Krippenkindern immer sehr große Freude.



Unsere Gemeindereferentin Claudia Dorfner kommt zu uns ins Haus, um mit uns die kirchlichen Feste zu feiern. Sie erzählt den Kindern Geschichten von Jesus und unterstützt uns als Personal bei der religionspädagogischen Erziehung der Kinder.

Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder! Außerdem möchten wir noch unsere zuverlässigen und wichtigen Kooperationspartner im „Hintergrund“ erwähnen und danke sagen: Wieser-Bräu Notzing, Frisch Milch Hof Lanzl, Firma Ascher, Firma Krauss Maffei und Gemüse Mayr Notzing.

Auf eine weiterhin reibungslose und erfolgreiche Zusammenarbeit

Sabine Baumann, Leitung
für das Haus der Kinder St. Korbinian Schwaig

Aktuelles



Weltgebetstag der Frauen 2018

Am Freitag, den 2. März 2018,
feiern wir in Aufkirchen den
Weltgebetstag von Frauen aus
Surinam, dem kleinsten Land
Südamerikas.

500 Jahre Reformation



Im Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation fand am Wochenende vom 15-17.9.2017 in Erding der erste Ökumenische Kirchentag statt.

Geboten waren viele Veranstaltungen von Gottesdiensten, Workshops, Podiumsdiskussionen, Kirchenführungen usw. Beteiligt haben sich alle christlichen Kirchen und christliche Organisationen, die in Erding beheimatet sind.

Dabei konnten sich am Samstag 16.9. sämtliche christlichen Verbände und Vereinigungen am Schrankenplatz und der Langen Zeile mit einem Stand präsentieren. Auch die kfd aus dem Dekanat Erding baute ein großes Zelt auf, in dem Dekanatsleiterin Uschi Gröppmair, verstärkt mit Frauen der Ortsgruppen Erding und Langengeisling, interessierte Besucherinnen und Besucher willkommen hieß. Man konnte in den kfd Liegestühlen Platz nehmen, an Stehtischen Kaffee trinken und sich austauschen. Bei einer Tasse Kaffee wurden interessante Gespräche über die kfd geführt. Das erste Gesprächsthema war schon der Preis für eine Tasse Kaffee, die für Männer 21% mehr kostete als für Frauen um damit auf die immer noch bestehende Lohnungleichheit aufmerksam zu machen. Leider verliefen sich bei dem Regen-Wetter, es regnete bis in den frühen Nachmittag hinein, nur sehr wenige in die Erdinger Innenstadt. Von den Frauen wurden aber alle herzlich im kfd-Zelt aufgenommen.

Uschi Gröppmair, Dekanatsleiterin

kfd Begegnungstag in Ebersberg

Starke Stimmen -unüberhörbar!



kfd-Begegnungstag 18.11.2017 in Ebersberg

300 kfd Frauen aus der ganzen Diözese trafen sich am 18. November 2017 im alten Speicher in Ebersberg.

Die Moderation des Tages übernahm nach dem Empfang der Frauen mit Kaffee und Brezen Diözesanreferentin Birgit Stoppelkamp. Nach der Begrüßung durch Diözesanvorsitzende Regina Braun fesselte SPD-Landtagsabgeordnete Doris Rauscher die Frauen mit ihrem Impulsreferat über die Stimme der Frauen in der Gesellschaft gestern, heute und morgen.

Danach teilten sich die Frauen in acht Arbeitsgruppen auf, unter anderem zu Themen wie Altersarmut, Inhaltsstoffe in Kosmetik, Spiritualität, Zeitmanagement. Außerdem erarbeiteten eine Gesangsgruppe und eine Tanzgruppe ein Musical, das am Nachmittag aufgeführt wurde. Zum Mittagessen wurden die Frauen mit einem eigens gebrautem kfd- Bier von Brauerin Barbara Lohmeier-Opper, selbst kfd Frau, verköstigt. Das Bier konnte auch für zu Hause erworben werden.

Nach der Musikaufführung diskutierten Frauen aus Politik, Gesellschaft, Bildung und Verwaltung auf dem Podium um Zukunftsaussichten von Frauen. Durch die Diskussion führt BR-Moderatorin Stephanie Heinzeller.

Zum Abschluss zelebrierte Weihbischof Wolfgang Bischof mit allen Frauen einen Gottesdienst, der vom Frauenchor der kfd Höslwang stimmgewaltig umrahmt wurde.

Uschi Gröppmair, Dekanatsleiterin



Hintergrund:

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit mehr als 500.000 Mitgliedern der größte katholische Verband in der Bundesrepublik.

Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein.

Weitere Informationen unter www.kfd.de. Im Erzbistum München und Freising hat der Verband rund 15 000 Mitfrauen und besteht 2013 seit 60 Jahren www.kfd-muenchen.de

Kirchgeld und Caritassammlung

Die **Caritas-Sammlung** ist eine große und nicht wegzudenkende Unterstützung, um die vielfältigen karitativen Angebote und Maßnahmen der Kirche zu finanzieren und auch dort helfen zu können, wo staatliche Zuschüsse und Leistungsentgelte bei weitem nicht ausreichen oder ganz fehlen. Für Ihre Caritas-Spende liegt diesem Pfarrbrief ein Überweisungsträger bei, dessen Durchschlag bei einem Betrag bis 200 Euro auch als Spendenbescheinigung gilt. Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch bar entrichten und dazu den beiliegenden Umschlag verwenden. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, vermerken Sie bitte Namen und Anschrift auf dem Umschlag. 40 Prozent des Sammlungserlöses verbleiben vor Ort für die Pfarrcaritas, und 60 Prozent erhält das Caritas-Zentrum in Erding für die vielfältigen sozialen Dienste im ganzen Landkreis.



Das **Kirchgeld**, um das ich Sie an dieser Stelle ebenfalls bitten möchte, fließt ausschließlich der örtlichen Kirchenstiftung zu und erleichtert die Finanzierung der pastoralen Angebote und kirchlichen Projekte vor Ort, für die es oftmals nur geringe oder gar keine Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln gibt. Eine kleine Auswahl dessen, was sich in der zurückliegenden Zeit in unserem Pfarrverband ereignet hat und was für die kommenden Wochen und Monate geplant ist, finden Sie in diesem Pfarrbrief. All das ist nur möglich mit ausreichenden finanziellen Mitteln, weshalb ich alle Gläubigen unseres Pfarrverbandes, die über 18 Jahre alt sind und über ein eigenes Einkommen verfügen, um das Kirchgeld in Höhe von 1,50 Euro bitte, wobei dieser Betrag selbstverständlich durch eine zusätzliche

Spende überschritten werden kann. Für Ihr Kirchgeld liegt diesem Pfarrbrief ein Kuvert bei, das Sie bitte während eines Gottesdienstes bei der Kollekte oder direkt im Pfarrbüro abgeben. Gerne können Sie Ihr Kirchgeld auch überweisen – bei der Sparkasse Oberding unter Angabe des Verwendungszweckes „Kirchgeld 2018“. (IBAN: DE92 7005 1995 0760 3006 81)



Für jedwede Unterstützung
sei allen Spendern und Gebern herzlich gedankt.

Philipp Kielbassa, Pfarrer

Seniorenprogramm März bis Oktober 2018

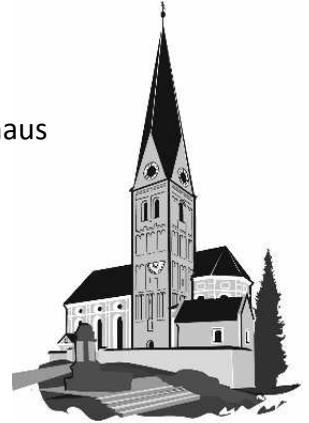
In den nächsten Monaten laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen und Ausflügen:

21. März 2018

Bußgottesdienst in Oberding - St. Georg
und anschließender Seniorennachmittag im Bürgerhaus
mit Photos von Herbert und Brigitte Ottner
von der Pfarrverbandsfahrt in den Spreewald

18. April 2018

Seniorenflug
zu „Musik am Nachmittag“
in der Stadthalle Erding



16. Mai 2018

Zentralmaiandacht
in der Wallfahrtskirche Mariä Geburt
in Abens in der Hallertau

20. Juni 2018

Seniorenflug
zur Ausstellung „Klausur“
im Kloster Beuerberg

19. September 2018

Seniorenflug ins „Apfelparadies Winklhof“

17. Oktober 2018

Kirchweihgottesdienst in Reisen - St. Margaretha
und anschließende Kirchweihfeier im Reisner Stadl



	AUFKIRCHEN	NOTZING	SCHWAIG	NIEDERDING	OBERDING	EITTING	REISEN
24.03.2018		19.00 Uhr Hl. Messe	19.00 Uhr Hl. Messe	17.30 Uhr Beichte			08.00 Uhr Hl. Messe
So, 25.03.2018 Palmsonntag	10.15 Uhr Hl. Messe			10.30 Uhr Hl. Messe	10.15 Uhr Hl. Messe	08.45 Uhr Hl. Messe	
Mi, 28.03.2018	17.00 Uhr Die Feier der Chrisam-Messe im Münchner Dom						
Do, 29.03.2018 Gründonnerstag	Verteilung der Krankenkommunion						
		16.00 Uhr Kinder- Mahlfeier				19.00 Uhr Abendmahl- Messe	
					21.15 Uhr Ölberg-And.	Anschl. Ölberg-And.	
Fr, 30.03.2018 Karf Freitag			10-11 Uhr Beichte		09.00 Uhr Karmette	10.00 Uhr Kinder- Kreuzweg	
	14.00 Uhr Kar-Liturgie	16.00 Uhr Kar-Liturgie	16.00 Uhr Kar-Liturgie	15.00 Uhr Kar-Liturgie	14.00 Uhr Kar-Liturgie	15.00 Uhr Kar-Liturgie	
					21.00 Uhr Betstunde	20.00 Uhr Betstunde	
Sa, 31.03.2018 Karsamstag			11-12 Uhr Beichte	10-11 Uhr Beichte		09.00 Uhr Karmette	
Osternacht	05.00 Uhr Osternacht		18.00 Uhr Kinderfeier	21.00 Uhr Osternacht	21.00 Uhr Osternacht	21.00 Uhr Osternacht	
So, 01.04.2018 Ostersonntag		10.15 Uhr Hl. Messe	10.15 Uhr Hl. Messe		10.15 Uhr Hl. Messe		09.00 Uhr Hl. Messe
Mo, 02.04.2018 Ostermontag		09.00 Uhr Hl. Messe	09.00 Uhr Hl. Messe	09.00 Uhr Hl. Messe		10.15 Uhr Hl. Messe	

	AUFKIRCHEN	NOTZING	SCHWAIG	NIEDERDING	OBERDING	EITTING	REISEN
Flurumgänge		Mi 09.05.18 19.00 Uhr	Fr 04.05.18 18.30 Uhr	Di 08.05.18 18.30 Uhr	Do 03.05.18 18.30 Uhr	Mo 07.05.18 18.30 Uhr	Mi 02.05.18 18.30 Uhr
Mo, 01.05.2018 Patrona Bavaria			19.00 Uhr Maiandacht	19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht	
So, 06.05.2018		19.00 Uhr Maiandacht			19.30 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht
Di, 08.05.2018						19.00 Uhr Maiandacht	
Do, 10.05.2018 Christi Himmelfahrt					19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht
Fr, 11.05.2018						19.00 Uhr Maiandacht	
So, 13.05.2018			19.00 Uhr Maiandacht				
Di, 15.05.2018				19.00 Uhr Maiandacht			
Mi, 16.05.2018	19.00 Uhr Feierliche Maiandacht in Abens – Mariä Himmelfahrt						
	19.00 Uhr Mai-AD kfd Erding						
Do, 17.05.2018							19.00 Uhr Maiandacht
So, 20.05.2018 Pfingstsonntag				19.00 Uhr Maiandacht			
Mo, 21.05.2018 Pfingstmontag	19.00 Uhr Mai-AD Stammham		19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht	18.00 Uhr Maiandacht	
Di, 22.05.2018	19.00 Uhr Mai-AD Kempfing						
So, 27.05.2018		19.00 Uhr Maiandacht		19.00 Uhr Maiandacht			
Do, 31.05.2018 Fronleichnam	19.00 Uhr Maiandacht	19.00 Uhr Maiandacht					

Herzliche Einladung zum Fastensuppenessen

im Pfarrverband
Erdinger Moos

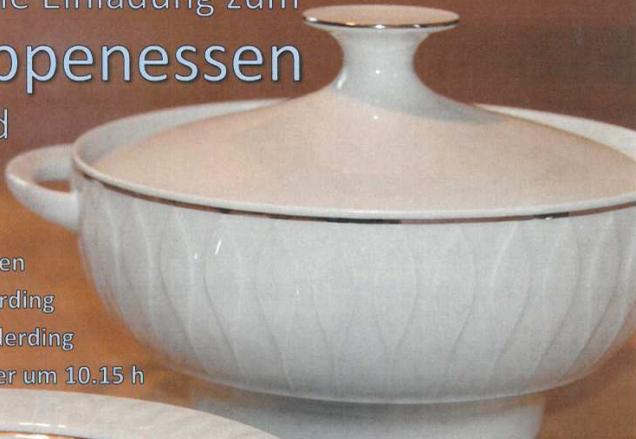
an folgenden Sonntagen:

am 11. März 2018 in Reisen

am 11. März 2018 in Oberding

am 25. März 2018 in Niederding

jeweils nach der Messfeier um 10.15 h



Die Erlöse bei diesen
Veranstaltungen sind für
kirchliche und soziale
Zwecke bestimmt.

Bild: J. Gredemair

Die Feier der Chrisam-Messe

im Münchner Dom

am Mittwoch

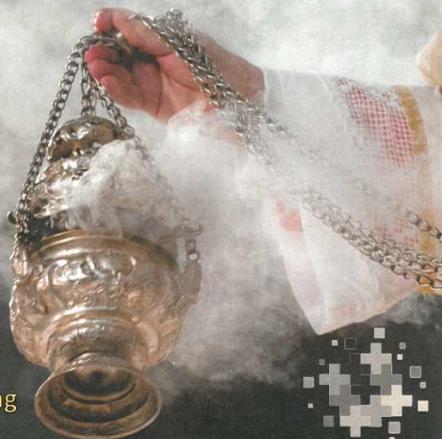
in der Karwoche

28. März 2018

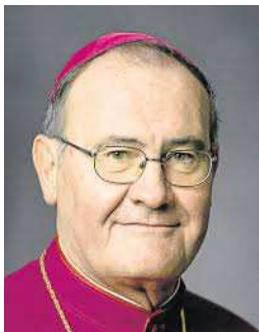
17.00 Uhr

Herzliche Einladung
zur gemeinsamen Fahrt
zu Gottesdienst und Abendessen

Anmeldung bis 22.03. im Pfarrbüro Eitting



Visitation im Pfarrverband Erdinger Moos



Am Montag, dem 23. April 2018, wird Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger im Pfarrverband Erdinger Moos routinemäßig eine Visitation abhalten. Bei diesem Pastoralbesuch und bereits während seiner Vorbereitung werden der Weihbischof, seine Mitarbeiter und der Dekan zusammen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Pfarrverband auf die Situation in der Seelsorge und im Gemeindeleben vor Ort, auf Chancen und Möglichkeiten, aber auch auf Sorgen und Probleme in den Pfarreien schauen.

Der Dekan hat bereits die Pfarrbüro-Verwaltung und alle Kirchen in unserem Pfarrverband unter die Lupe genommen, die Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen haben in den zurückliegenden Wochen viele Informationen zusammengetragen und persönliche Stellungnahmen zu verschiedenen Fragen abgegeben, die dann an Weihbischof Haßberger weitergeleitet worden sind. Ende Januar haben eine ganze Reihe von Vorgesprächen stattgefunden, in denen sich Angestellte und Ehrenamtliche aus unserem Pfarrverband mit einer Mitarbeiterin des Weihbischofs ausgetauscht haben.

Auf der Grundlage der Ergebnisse und Erkenntnisse aus all diesen Überlegungen und Gesprächen wird nun der eigentliche Visitationstag geplant. Der Weihbischof wird den ganzen Tag in unserem Pfarrverband verbringen und nach einem Morgengebet verschiedene Gespräche führen und einige Orte und Einrichtungen besuchen. Bevor sich der Weihbischof am Abend dieses Tages mit dem neuen Pfarrverbandsrat und anderen Gremienvertretern treffen wird, findet in Aufkirchen eine Heilige Messe statt, zu deren Mitfeier ich hiermit alle Gläubigen in unserem Pfarrverband recht herzlich einlade:

**Heilige Messe
mit Weihbischof Bernhard Haßberger
anlässlich der Visitation
im Pfarrverband Erdinger Moos
am 23. April 2018 um 18.30 Uhr
in Aufkirchen - St. Johann Baptist**



Philipp Kielbassa, Pfarrer

Öko? Logisch!

"Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?" – diese Frage stellt sich Papst Franziskus in seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato si“. Auf 222 Seiten machte er es sich zur Aufgabe, diese Frage in all ihren Facetten mit unverstelltem Blick auf die Wirklichkeit in ihrer Gesamtheit zu durchdenken und entwickelte dabei eine ganzheitliche Ökologie, die sich nicht nur auf Natur- und Klimaschutz beschränkt, sondern auch das „große Ganze“ im Blick hat. Und genau dieser Blick auf das „große Ganze“ ist es, der aufzeigt, wie verwoben die Dinge miteinander sind. Elemente, die zunächst keinen engeren Zusammenhang mit Ökologie zu haben scheinen, sind unabdingbar, um die „dramatischen Folgen einer rücksichtlosen Ausbeutung der Natur“ zu stoppen und somit die Gefahr zu bannen, „selbst Opfer dieser Zerstörung zu werden“. Was uns Papst Franziskus in seiner Arbeit darlegt, ist erschreckend. Die „Sorge um unser gemeinsames Haus“ ist mehr als begründet, und jeder einzelne von uns – jeder Christ – sollte sich vor Augen führen: „Ein Verbrechen gegen die Natur zu begehen, ist eine Sünde gegen uns selbst und eine Sünde gegen Gott“!

Um aus der „Spirale der Selbstzerstörung“ herauszukommen, skizziert der Papst, was im Umweltdialog der internationalen Politik passieren müsse: „Die Politik darf sich nicht der Wirtschaft unterwerfen, und diese darf sich nicht dem Diktat und dem effizienzorientierten Paradigma der Technokratie unterwerfen.“ Die Finanzkrise sei leider nicht als Gelegenheit genutzt worden, eine gegenüber ethischen Grundsätzen aufmerksamere Wirtschaft zu entwickeln.

Natürlich wird sich so mancher nun fragen: **„Was soll ich denn dagegen tun**, dass die Politik bei erfolglosen Weltgipfeln zu Umweltfragen keine Antworten findet? Doch genau da hält unser Papst dagegen. Er ruft die Bevölkerung zum Handeln auf. Jeden von uns. „Die Menschheit muss sich ändern!“, nicht weniger fordert der Papst von uns. In den letzten Jahren sei das ökologische Empfinden zwar gestiegen, doch schädliche Konsumgewohnheiten haben sich kaum geändert. Im Gegenteil, sie haben sich sogar verschlimmert! Papst Franziskus findet zum Schluss scharfe Worte für uns: „Wenn die Politik nicht imstande ist, eine perverse Logik zu durchbrechen, und wenn auch sie nicht über armselige Reden hinauskommt, werden wir weitermachen, ohne die großen Probleme der Menschheit in Angriff zu nehmen!“

Auch das Ordinariat hat sich in seinen Nachhaltigkeitsleitlinien ausführlich mit dieser Thematik beschäftigt. Und es fordert die Pfarrgemeinden dazu auf, dem zu begegnen, aktiv zu werden. Das ist in verschiedensten Handlungsfeldern möglich.

Ein – wenn auch erst kleiner – Anfang ist es, Feste und Feiern in den Pfarreien „schöpfungsfreundlich“ zu gestalten.

Doch was bedeutet „schöpfungsfreundlich“? Was können und wollen wir ändern?

Bei der Planung und Durchführung von Festen können u. a. folgende Aspekte beachtet werden:



nachhaltig und fair



regional



biologisch



ökologisch



saisonal

✂ bitte hier abschneiden ✂



gedruckt bei www.viaprinto.de

Pfarrbüro

Hofmarkstr. 8

85462

Eitting

Sagen Sie uns Ihre Meinung! Wie wichtig ist Ihnen dieses Thema? Welche der genannten Aspekte (nachhaltig, saisonal...) sind für Sie wichtig? Wären Sie bereit, für Bio-Fleisch oder Kaffee aus zertifiziertem fairem Handel mehr zu bezahlen? Oder liegt Ihnen viel mehr am Herzen, dass die verwendeten Produkte hier aus unserer Region – am besten direkt vor Ort - bezogen werden? Möchten Sie helfen, Müll zu vermeiden, indem Sie Behältnisse für den gekauften Kuchen von zu Hause mitbringen?

Helfen Sie uns, etwas zu bewegen, für „unser gemeinsames Haus“, für uns selbst. Füllen Sie die Rückantwortkarte aus. Gerne können Sie die Karte auch beim Gottesdienst abgeben. Nutzen Sie die Chance, uns Ihre ganz persönliche Meinung mitzuteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Florian Huber

Mir ist es sehr wichtig, dass bei Feiern und Festen hier im Pfarrverband besonders auf

regional

bio

geachtet wird! Dafür zahle ich auch gerne etwas mehr.

Umweltschutz ist ein wichtiges Thema. Jedoch finde ich es übertrieben, bei den Festen etwas zu ändern. Ich finde es gut so, wie es bisher war.

Ich habe eine ganz andere Meinung zu diesem Thema:

LICHTER ZEICHEN II BAHNEN REICHEN

Seit mehr als 12 Jahren findet in regelmäßigen Abständen der Lichterzeichen- Schweigemarsch statt. Mit dieser Aktion der Christen für die Bewahrung der Schöpfung wollen, St. Lantpert in Freising, die Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde Freising und die Bürgerinitiative Attaching mit Gebet und Lichtern ein Zeichen gegen den beabsichtigten Bau einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen München setzen.

Seit Herbst 2006 fand in Freising- Lerchenfeld zunächst jeden Sonntag ein Schweigemarsch statt. An über 360 Sonntagen kamen insgesamt 60.000 Teilnehmer.

Am 17. Juni 2012 haben sich die Münchner Bürger bei einem Bürgerentscheid mit rund 55% gegen den Bau einer 3. Startbahn entschieden. Dies ist ein voller Erfolg gewesen und hat bis heute wesentlich dazu beigetragen, dass die 3. Startbahn noch nicht gebaut wurde. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb die Staatsregierung von Bayern in diesem Punkt den eindeutigen Bürgerwillen nicht anerkennt und weiterhin auf den Bau der 3. Startbahn pocht, zumal sich die Zahl der Flugbewegungen derzeit gerademal auf der Höhe von 2006, dem Beginn der Planungen, befindet und längst nicht die prognostizierten Werte erreichte.

Seit dem 2. September 2012 findet an jedem ersten Sonntag eines Monats das Sonntagsgebet mit Schweigegang wieder in bewährter Weise von der Kirche St. Lantpert zum Epiphaniens- Zentrum (Freising- Lerchenfeld) statt. Die Lichterzeichen- Stadtgänge werden wie bisher einmal im Quartal fortgesetzt.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Menschen sich im Geiste Christi zur Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Im letzten Jahr textete der Gemeindefereferent Johannes Seibold (geistlicher Betreuer des katholischen Landvolkes) zum 12. Jahrestag ein eigenes komponiertes Lied. In seiner Ansprache am Mari-

enplatz in Freising machte er sehr eindrucksvoll und bildhaft folgenden Vergleich: Unbegrenztes Wachstum der Wirtschaft in einer begrenzten Welt ist wie Krebs. Es ist krank und kann auf Dauer nicht gut gehen.

Betrachtet man den enormen Flächenfraß alleine in Bayern, wo täglich ca. 18 ha Land, was in etwa 25 Fußballfelder entspricht, verbaut werden, kann einem diesbezüglich nur Angst und Bange werden.

Beim letzten Lichterzeichen- Stadtgang forderte Weihbischof Bernhard Haßlberger in der Johankirche am Domberg vor rund 500 Teilnehmern „achtsam mit der Schöpfung umzugehen“ und nicht alles „zuzubetonieren“. „Grund und Boden ist nicht vermehrbar. Überall dort, wo wir zubetonieren, asphaltieren, kann nichts anderes mehr sein“, sagte der Weihbischof mit dem Hinweis auf das Wohl und Wehe künftiger Generationen. Dekan Jochen Hauer stellte zuvor in der Christihimmelfahrt- Kirche die Frage, „ob Profit um jeden Preis Ausdruck von Nächstenliebe sein kann oder ob dies nicht die höchste Form von Egoismus ist“. Weiter führte er an: „Wenn man aus Streben nach wirtschaftlichem Erfolg die Ozonschicht zerstört und die unwiderrufliche Ausrottung von Pflanzen und Tierarten in Kauf nehme, dann kann Wohlergehen nicht gleichbedeutend mit Wohlstand sein“.

Immer wieder machen wir uns auf den Weg, vom Treffpunkt an der Christihimmelfahrtskirche, um mit Kind und Kegel, mit Kerzen und Laternen in der Hand, schweigend durch Freising zu gehen. Durchdrungen wird die Stille nur ab und an vom Schlag der mitgeführten Glocke.

Der nächste Lichterzeichen- Stadtgang findet am Sonntag, den 6. Mai 2018 von der Christihimmelfahrts-Kirche zum Marienplatz statt.

Ich möchte Sie alle herzlich hierzu einladen.

„Gebete ändern nicht die Welt. Aber sie verändern die Menschen, und Menschen verändern diese Welt.“ (Albert Schweitzer)

Pfarramt Eitting

Adresse	Hofmarkstraße 8, 85462 Eitting
Telefon	0 81 22) 99 98 38 - 0
Fax	(0 81 22) 95 76 48
E-Mail	pv-erdinger-moos@ebmuc.de
Homepage	www.pv-erdinger-moos.de

Bürozeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	geschlossen

In allen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch an das Pfarrbüro und lassen sich durch den Anrufbeantworter an einen Seelsorger weiterverbinden!

Seelsorger

Philipp Kielbassa	Pfarrer
P. Christian Kummer SJ	Priester in Seelsorgemithilfe
G.R. Josef Schmid	Priester in Seelsorgemithilfe
Claudia Dorfner	Gemeindereferentin
Maximilian Ostermair	Religionslehrer im Kirchendienst

Verwaltung Kirchenstiftungen

Josef Weihmayr	Verwaltungsleiter Di, Mi, Fr, vormittags
Ingrid Hintermayer	Leitende Pfarrsekretärin Mo, Di, Mi, zu den Bürozeiten
Nina Dietl	Pfarrsekretärin Di, Mi, Do, zu den Bürozeiten
Monika Huber	Buchhaltung Di, nachmittags

Verwaltung Kindertagesstätten

Andrea Peis	Verwaltungsleiterin Di, Mi, Do, Fr, vormittags
Ursula Gröppmair	KiTa-Buchhaltung Mo, Mi, vormittags
Anita Leingärtner	KiTa-Sekretärin Di, Do, vormittags

Kirchenpfleger/-innen

Hans-Joachim Magura	Verbandspfleger Kirchenstiftungshaushalt
Helmuth Kobler	Verbandspfleger Kindertagesstätten
Brigitte Ottner	Aufkirchen, St. Johann Baptist
Franz Neumaier	Notzing, St. Nikolaus
Anna Ostermair	Schwaig, St. Korbinian
Josef Huber	Niederding, St. Martin
Hans-Joachim Magura	Oberding, St. Georg
Josef Badmann	Eitting, St. Georg
Maria Kobler	Reisen, St. Margaretha

Pfarrverbandsrat- u. Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Brigitte Ottner	Pfarrverbandsrat
Gertraud Danzer	Aufkirchen, St. Johann Baptist
Brigitte Netzer	Schwaig, St. Korbinian
Lorenz Strobl	Niederding, St. Martin
Erna Schöttl	Oberding, St. Georg
Klaus Fuchs	Eitting, St. Georg

Kinderhäuser

Aufkirchen	Am Kirchberg 2a
Leitung	Adelheid März
Telefon	(0 81 22) 5 42 75
E-Mail	st-johann.aufkirchen@kita.ebmuc.de
Schwaig	Möslstraße 21
Leitung	Sabine Baumann
Telefon	(0 81 22) 76 70
E-Mail	st-korbinian.schwaig@kita.ebmuc.de
Oberding	Hauptstraße 62
Leitung	Sieglinde Meindl
Telefon	(0 81 22) 8 65 87
E-Mail	st-martin.oberding@kita.ebmuc.de
Eitting	Lindenstr. 30
Leitung	Claudia Huber
Telefon	(0 81 22) 64 80
E-Mail	st-georg.eitting @kita.ebmuc.de

Ordinariatsführung am 19.6.2018

Herzliche Einladung an alle kfd Frauen und alle interessierten Frauen und Männer im Pfarrverband zu einer Führung im neuen Ordinariatsgebäude am

19. Juni 2018 um 14 Uhr.

Herr Andreas Huber wird uns ca. 1 Stunde lang durch das neue Gebäude führen und uns einen Einblick geben. Danach können wir noch gemeinsam in der Fußgängerzone, bei hoffentlich sommerlichem Wetter, Eis oder Kaffee genießen.

Weitere Informationen zur Anmeldung erfahren Sie zeitnah durch Aushang und Kirchenanzeiger.



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

kfd

*Leidenschaftlich
streben wir unser Leben*

Impressum

Herausgeber

Pfarrverband Erdinger Moos, Februar 2018

Verantwortlich für den Inhalt

Philipp Kielbassa, Pfarrer

Redaktion

PGR-Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Titelbild: Fensterbild Kirche Schwaig

Herbert Ottner

Gestaltung

Ingrid Hintermayer

Korrektur

Gabriele Eder

Druck

Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage

3100 Stück, zweimal jährlich

Bezug

kostenlose Verteilung an alle Haushalte des Pfarrverbandes